

Jahresbericht **2021**



Europäische
Akademie
Otzenhausen



E U R O P A

ENTSTEHT

D U R C H

BEGEGNUNG



Liebe Leser:innen,

auch 2021 zog sich die Corona-Pandemie durch das Jahr. Zwar mussten wir das Rad nicht neu erfinden, weil viele pandemiebedingte Abläufe bei uns schon eingespielt waren. Dennoch blieb sie eine Herausforderung – personeller, organisatorischer und vor allem finanzieller Art.

Kurzarbeit und Homeoffice, zahlreiche Online-Seminare statt Veranstaltungen vor Ort und drastisch eingebrochene Teilnehmerszahlen begleiteten uns auch 2021. Erst im zweiten Halbjahr entspannte sich die Lage. Wenn wir in dieser Situation auf Positives verweisen können, dann liegt dies daran, dass unsere Mitarbeiter:innen, Teilnehmer:innen und Gäste gesundheitlich vergleichsweise gut durch das Jahr kamen und auch die Unruhe und Unsicherheit, die 2020 geprägt hatten, einer gewissen Gelassenheit gewichen waren.

Gelassenheit hieß jedoch nicht Untätigkeit, denn es galt nach wie vor, die Akademie sicher durch die andauernde Krise zu steuern. Dies bedeutete vor allem Sicherung der finanziellen Ressourcen und damit nicht nur der Arbeitsplätze der Mitarbeiter:innen, sondern vor allem unserer seit nahezu 70 Jahren gewachsenen politischen Bildungsarbeit und der zahlreichen gesellschaftlichen Aufgaben, die wir damit erfüllen.

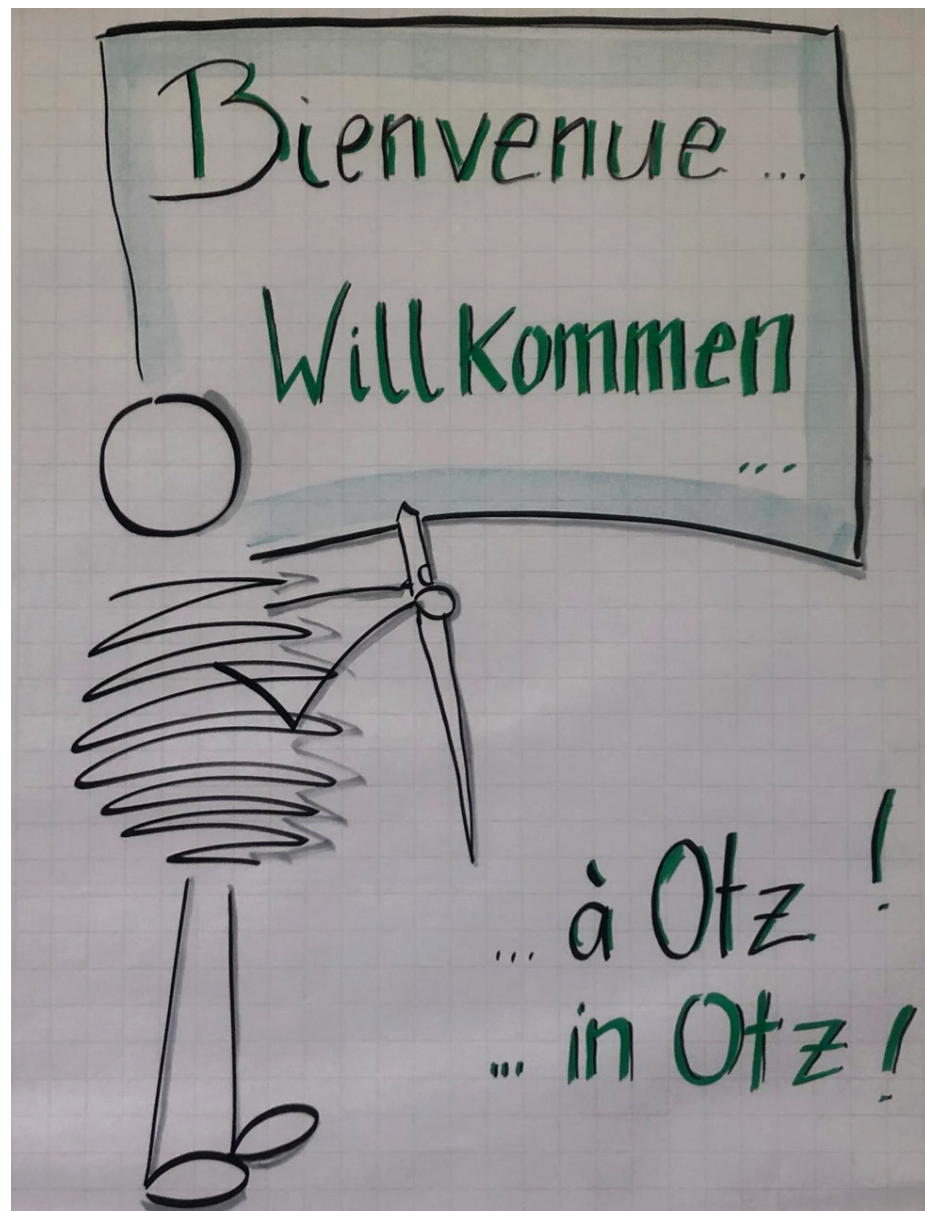
Unser großer Dank gilt den politischen Akteuren, die sich für unsere Akademie stark machten, ebenso wie den Institutionen, die administrative Vorgaben mit einer gewissen Flexibilität auslegten und so den Weiterbestand der Akademie ermöglichten. Dass unser Angebot nach wie vor gefragt ist, bewiesen die Monate mit weniger strengen Auflagen: So mussten wir aufgrund der Nachfrage Veranstaltungen im Bildungsbereich sogar an Dritort verlegen, weil die Kapazitäten an der Akademie nicht ausreichten.

Genügend „Zeit für Veränderungen“, wie ein Kapitel überschrieben ist, nahmen wir uns auch 2021, ohne bewährte Prozesse zu vernachlässigen. Dabei führten wir die 2020 angestoßenen Entwicklungen – z.B. die Intensivierung von Partnerschaften sowie unseres Leistungsangebots im Gasttagungsbereich – fort.

Hinzu kamen erfreuliche Fortschritte beim deutlichen Ausbau unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowohl intern als auch mit externen Partnern sowie bei der Akkreditierung im Programm Erasmus+, die uns nun bis 2027 Planungssicherheit gibt.

„Und sonst so?“ – Lesen Sie in unserem Jahresbericht 2021 nach, wie die Akademie durch das Jahr gekommen ist!

Viel Spaß dabei wünschen Ihnen
Stéphanie Bruel und Marco Wöflinger
Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Aus unserem Terminkalender	8
Zeit für Veränderungen	12
Schwerpunkte der Bildungsarbeit	20
Außerschulische Bildung	23
Außeruniversitäre Bildung	30
Erwachsenenbildung	36
Angebote für die Öffentlichkeit	42
Tagen und Feiern	46
Die EAO in den Medien	48
Partner für Europa	50
Mitarbeiter:innen	59
Dank	60
Organe 2021	61
Impressum	62

Aus unserem Terminkalender

01

20. Januar

„Europa-Podium: Wer schafft das Europa von morgen? Zivilgesellschaftliche und politische Antworten sowie Positionen aus der Großregion“
Online-Veranstaltung auf Zoom mit Livestream auf Facebook

02

3. Februar

„Neuanfang der transatlantischen Beziehungen oder America First mit anderen Mitteln?“
Vortrag mit dem Journalisten Klaus Prömpers in der politischen Akademie der Stiftung Demokratie Saar, Saarbrücken

sowie 5. Februar

„Sichtweisen mit... Klaus Prömpers“
Podcast mit „Klaus - die Stimme - Prömpers“ über Demokratie, Journalismus und Clubhouse

4. Februar

„Partnertalk Frankreichstrategie des Saarlandes“
Online-Gesprächsrunde mit Roland Theis, Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten im Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes, und Vertreter:innen der Akademie

24. Februar

„Standortbestimmung Politischer Bildung im digitalen Raum: Zwischen Zoom-Fatigue und zukunftsgerechter Transformation“
Teilnahme an der Online-Fortbildung des Bundesausschusses politische Bildung (bab) e.V.

03

3. März

„Warum werfen wir nicht einfach jemanden raus? - Das Problem mit der Einstimmigkeit in der EU“
Online-Diskussion mit Sebastian Zeitmann LL.M., Europäisches Medieninstitut, Saarbrücken, und Timo Stockhorst, Vorsitzender der JEF Saarland

04

8. April

Zu Gast in der EAO (Online):
Nadine Schön, stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

16. April

„#1JahrBürgerfonds“
„1 Jahr Deutsch-Französischer Bürgerfonds“ - Online-Feier mit Vortrag von Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin der Akademie



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

05

26. Mai

„Eine Europäische Gesundheitsunion - Ein Weg aus der Pandemie?“
Online-Diskussion im Rahmen der Reihe „Europa-Talk - Am Puls der Zeit“

06

27. Juni

Dreharbeiten für den neuen KTS-Imagefilm der Akademie

07

21. Juli

Zu Gast in der EAO:
Martin Grasmück, Intendant, und Peter Meyer, Leiter Kommunikation des Saarländischen Rundfunks

08

8. August

„Sichtweisen mit... Götz Kollé“
Podcast mit dem Trainer, Moderator und Referenten zum Thema „Inter- oder transkulturell?! Kompetenz-erwerb und Reflexion von eigener Identität und gelebter Vielfalt“

09

4. September

Zu Gast in der EAO:
Dr. Rolf Mützenich, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bundestag, mit Delegation

16. September

Konstituierende Sitzung des Begleitausschusses der „Partnerschaft für Demokratie“ des Landkreises St. Wendel im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“



Aus unserem Terminkalender

25. September

Teilnahme an der Ausbildungsmesse Türkismühle

26. September

v.Art Velsen 2021

Präsentation des Bildbands „Willkommen in der Kunstsammlung in und an der Europäischen Akademie Otzenhausen“ im Industriedenkmal Alte Grube Velsen, Saarbrücken



10

5. Oktober

Launch des neuen Imagefilms der EAO

11. Oktober

Auftaktveranstaltung „Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen“ - Arbeitssitzung zu pädagogischen Aktivitäten

12. Oktober

Zu Gast in der EAO:

Prof. Dr. Dorit Schumann (Hochschule Trier) und Prof. Dr. Klaus Helling (Umwelt-Campus Birkenfeld)

Aus unserem Terminkalender

17. Oktober

„Musik ohne Grenzen - Jugend trifft Klassik. In Erinnerung an Arno Krause“
Konzert mit Preisträger:innen von Jugendmusikwettbewerben aus Luxemburg und Deutschland

29. Oktober

Zu Gast in der EAO:
Michael Scholl, Geschäftsführer der Union Stiftung, Saarbrücken

29. Oktober

„Gebt mir die Spritz!!!“
Stand-up-Comedy mit Langhals und Dickkopp und de Betreuer

11

25. November

Teilnahme an der digitalen Jobmesse der Großregion

12

3. Dezember

Gesellschafterversammlung der Akademie

5. Dezember

„Sichtweisen mit... Simon Ollinger“
Podcast mit dem einzigen Bio-Winzer des Saarlandes rund um den biologischen Weinbau



Zeit für Veränderungen - Personalmanagement

Wenn es im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung im Personalmanagement gab, dann die, dass die Akademie im Jahresverlauf keine amtlich verordnete Schließung hinnehmen musste und somit die Anwesenheit von Personal durchgehend gesichert war.

Dennoch griffen wir angesichts der stark gesunkenen Belegungszahlen bis August 2021 erneut auf Kurzarbeit zurück, um die Arbeitsplätze zu erhalten. Dies betraf nicht alle Abteilungen und Mitarbeiter:innen gleichermaßen, sondern wir setzten dieses Instrument bedarfsgerecht ein. Zwischen September und Dezember 2021 wurde wieder mit voller Personalauslastung gearbeitet.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu schützen, wurde mobiles Arbeiten wie bereits im Jahr 2020 allen Beschäftigten im Bildungs- und Verwaltungsbereich ermöglicht, wenn es die Aufgaben ablauforganisatorisch zuließen.

Zeit für Veränderungen - Bildungsprogramm

Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld

Unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem nahe gelegenen Umwelt-Campus Birkenfeld (UCB) als Standort der Hochschule Trier hat sich im Zuge der steigenden Fokussierung auf Nachhaltigkeitsthemen verstärkt. Dabei besuchen nicht nur Studierende des UCB Seminare in der EAO, sondern auch wir nehmen dessen Expertise in Anspruch.

Ein Beispiel für die fruchtbare Zusammenarbeit ist der interdisziplinär angelegte, berufsbegleitende Master-Studiengang „Sustainable Change – Vom Wissen zum Handeln“, bei dem u.a. die Akademie als Kooperationspartner fungiert und in diesem Zusammenhang zwei Dozent:innen stellt.



• Tandemprofessur Nachhaltigkeitskommunikation

Im Juli 2021 unterzeichneten der UCB und die Akademie einen Vertrag zur Etablierung einer gemeinsamen Tandemprofessur. Sie wird so ausgestaltet, dass der/die künftige Stelleninhaber:in das Fachgebiet Nachhaltigkeitskommunikation in Forschung und angewandter Lehre am Umwelt-Campus Birkenfeld vertritt und, bei hälftiger Arbeitsteilung, gleichzeitig die zu seiner/ihrer Berufungsfähigkeit notwendige dreijährige außerhochschulische Berufspraxis an der Akademie durchläuft.

In diesem Zusammenhang plant die Akademie den Aufbau eines Geschäftsfeldes in der Nachhaltigkeitsbildung der EAO sowie die Entwicklung und Durchführung von maßgeschneiderten Bildungsangeboten u.a. für Unternehmen im Themenfeld der Nachhaltigkeitskommunikation.

• Imagefilm RENN.west

RENN.west steht für Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West. Sie fördert die Kommunikation über Nachhaltigkeitskonzepte und gestaltet Nachhaltigkeitsprozesse in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und auf Bundesebene mit.

Auch unsere Akademie gehört dem Netzwerk an. Im Frühsommer 2021 entstand so unter Federführung des Umwelt-Campus Birkenfeld ein rund zehnminütiger Film über die Nachhaltigkeitsstrategie des Saarlandes. Zu Wort kamen Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Finanzwelt, Politik, Industrie und Landwirtschaft, die einen Einblick in ihre zukunftsweisende Arbeit gaben. In diesem Zusammenhang erläuterte Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin der Akademie, unsere Ziele und Methoden in der Bildungsarbeit für Nachhaltige Entwicklung.

DNK-Bericht

DNK steht für „Deutscher Nachhaltigkeits-Kodex“, der vom Rat für Nachhaltige Entwicklung entwickelt wurde (einem unabhängigen Beratergremium der Bundesregierung). Dieser Kodex unterstützt Unternehmen und Organisationen bei Aufbau und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Er beruht auf einem Bericht mit 20 Kriterien hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensführung. Dieses Vorgehen zielt darauf ab, Erfolge ebenso wie Herausforderungen in der Gesamtentwicklung einer Organisation sichtbar zu machen und so ihr Nachhaltigkeitsmanagement zu steuern. Zusätzlich ermöglicht er ihr, sich durch Kommunikation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit und gegenüber den eigenen Mitarbeiter:innen zu positionieren.

Aufgrund ihrer Größe ist die Akademie nicht zur Erarbeitung eines solchen Berichts verpflichtet. Wir betrachten diese freiwillige Leistung jedoch als wichtigen Meilenstein zusätzlich zu unserer EMAS-Zertifizierung. Die Berichterstellung für die Akademie begann 2021 und wird 2022 abgeschlossen. Sehr herzlich bedanken möchten wir uns bei drei Studierenden der Abschlussklasse am Umwelt-Campus Birkenfeld, die im Rahmen ihrer Master-Arbeit intensiv an diesem Bericht mitarbeiteten.

Begleitausschuss Partnerschaft für Demokratie St. Wendel

Im Landkreis St. Wendel entstand 2021 die „Partnerschaft für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“. Diese Partnerschaft vernetzt zivilgesellschaftliche Akteur:innen mit Verantwortlichen aus der kommunalen Verwaltung und fördert Projekte zur Partizipation Jugendlicher im Sinne der Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements, demokratischen Verhaltens und entsprechender Strukturen – einem Kernanliegen auch unserer Akademie. Fördern ist dabei auch materiell gemeint – nämlich von Einzelprojekten, deren Schwerpunkt auf Demokratie und Toleranz liegt. Ein Begleitausschuss, in dem auch wir vertreten sind, wählt diese Projekte aus.

Demokratie **leben!**

Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen

Seit 2019 arbeitete eine ehrenamtliche Projektgruppe an der Errichtung des Erinnerungspfads Höckerlinie Otzenhausen, um die historische Höckerlinie als Teil des Westwalls aus dem 2. Weltkrieg am Ortsrand von Otzenhausen sichtbar und zugänglich zu machen.

Dabei wurde sie u.a. von unserer Partnerorganisation Stiftung europäische Kultur und Bildung unterstützt (s. Partner für Europa – Stiftung europäische Kultur und Bildung).

Neben einer touristischen Nutzung bestand das Hauptziel von Anfang an darin, das Mahnmal als außerschulischen Lernort zu etablieren. Nach der Einweihung des Pfads am 9. Juli fand bereits am 11. Oktober 2021 eine Auftaktveranstaltung zur pädagogischen Arbeit mit Vertreter:innen von acht zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Akademie statt, darunter drei Vertreter:innen der EAO. Sie entwickelten kreativ konkrete Ideen zur Einbeziehung des Erinnerungspfads in ihre Bildungsarbeit.

Auch für unsere Aktivitäten stellt der Weg eine Bereicherung dar: Einerseits macht die von uns fußläufig leicht erreichbare Höckerlinie die Vergangenheit auf bedrückende Weise und damit auch emotional greifbar.

Andererseits zielen wir seit jeher darauf ab, keine „Bildungsarbeit im Elfenbeinturm“ zu betreiben. So können wir uns auch mit weiteren regionalen Akteuren stärker vernetzen und unsere Arbeit nach außen noch sichtbarer machen.



Akkreditierung Erasmus+

Eine Akkreditierung im Bereich Erasmus+ Jugend ist äußerst wichtig für die Stabilität und Nachhaltigkeit europäischer Jugendarbeit. Sie eröffnet akkreditierten Institutionen einen vereinfachten Zugang zum Programm und bleibt bis zum Ende der Programmlaufzeit 2027 gültig. Unserem Antrag auf Akkreditierung, u.a. gestützt durch die Vorlage eines mehrjährigen strategischen Entwicklungsplans, wurde im Dezember 2021 stattgegeben. Diese äußerst positive Entwicklung schlägt sich in folgenden Bereichen besonders nieder:

- **Planungssicherheit**

Die bisherige projektbezogene Planung mit unseren Kooperationspartnern wird künftig durch einen mehrjährigen strategischen Entwicklungsplan ersetzt.

- **Erweiterung, Diversifizierung und Stabilisierung unseres Partnernetzwerkes**

Eine längerfristig ausgerichtete Arbeit ermöglicht uns den Austausch zwischen den bisher festen Partnerkonstellationen, sodass wir in einer Art Erasmus+-Netzwerk künftig auch projektübergreifende Ziele verfolgen können. Dabei soll die Anzahl der außerschulischen Partnerinstitutionen erhöht werden, denn die meisten unserer Kooperationspartner kommen aus dem schulischen Bereich.

- **Qualifizierung des Partnernetzwerkes**

Die Arbeit des Partnernetzwerkes soll langfristig professionalisiert werden mit dem Ziel, den Austausch und die gegenseitige Befähigung zwischen allen Partnern zu stärken.

- **Diversifizierung der Teilnehmer:innenprofile**

Mit der Ausweitung der Partnerinstitutionen geht die der Teilnehmer:innenprofile einher und ermöglicht uns, weitere Zielgruppen zu erreichen.

- **Effizientere Teilnehmer:innenwerbung**

Durch den Wegfall der bisher kurzfristigen Zusagen nur für Einzelprojekte können wir künftig die Teilnehmer:innenwerbung früher beginnen und dadurch die Identifikation mit dem Projekt und das frühzeitige Engagement der Beteiligten entscheidend stärken.

- **Thematische Fokussierung: Globale Transformation**

Viele Jahre enger Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen haben gezeigt, dass die Frage der Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft in all ihren Facetten das wichtigste Anliegen der jungen Generation ist; dem tragen wir verstärkt Rechnung.

- **Pädagogische Weiterentwicklung der Jugendbegegnungen**

Durch die aktivere Einbeziehung Jugendlicher in die Gestaltung, Vorbereitung und Durchführung der Projekte können wir diese noch teilnehmerorientierter gestalten (Kontakt vor den Begegnungen, behandelte Themen und methodisch-didaktische Herangehensweise).

- **Kontinuität der Projektarbeit zwischen den Begegnungen verbessern**

Geplant sind gemeinsame Zoomkonferenzen zwischen den Einzelprojekten, in denen alle Teilnehmer:innen immer wieder zu den zentralen Fragen des Projekts zurückkehren.

Zeit für Veränderungen - Konferenz- und Tagungsservice

Wie bereits im Vorjahr verzeichneten wir coronabedingt erneut niedrigere Belegungszahlen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Im Konferenz- und Tagungsservice, der u.a. für die Belegungsplanung zuständig ist, mussten wir im ersten Halbjahr ebenso wie im Bildungsbereich erneut mit Planungsunsicherheit, bedingt durch Absagen, Verschiebungen und Neuterminierungen, umgehen. Im zweiten Halbjahr wendete sich das Blatt, und wir konnten viele der vorgesehenen Veranstaltungen wie geplant durchführen. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr waren wir durch die zeitweise volle Auslastung der Akademie bei manchen Veranstaltungen im Bildungsbereich sogar gezwungen, auf Dritttorte, z.B. Jugendherbergen, auszuweichen.

Im Jahr 2021 führten wir insgesamt 212 Veranstaltungen (Vorjahr 214) durch und begrüßten etwas mehr als 4500 Teilnehmer:innen. Insgesamt (im Eigen- und Gastbereich) lagen wir mit rund 7000 Teilnehmertagen auf Vorjahresniveau.

Hygienemaßnahmen

Dabei setzten wir wie bereits im Vorjahr die jeweils geltenden Hygienemaßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter:innen ebenso wie der Teilnehmer:innen konsequent um: Masken- und Abstandspflicht sowie die Einhaltung des beschilderten „Einbahnstraßensystems“ in den Gebäuden sowie Prüfung des individuellen Impfstatus bzw. tagesaktueller Coronatests.

Erhöhten Aufwand brachten auch 2021 die angepasste Raumnutzung zur Einhaltung von

Abständen, die Steuerung von Gästegruppen, verschärfte Hygienemaßnahmen im Restaurant sowie die regelmäßige Desinfektion von gemeinschaftlich genutzten Gegenständen von Türklinken bis zu Seminarmaterialien mit sich.

Küche und Service

Um die coronabedingten Einbrüche abzufedern, lieferten wir weiterhin Mahlzeiten außer Haus, und zwar bis zum 30. Juni 2021 ein Mal pro Woche Mittagessen mit bis zu 445 Portionen an ein ortsansässiges Großunternehmen.



Tourismus und Freizeit

Im Jahr 2021 haben wir unsere Strategie, die Akademie auch für touristische und freizeitorientierte Gäste stärker zu öffnen, konsequent weiterverfolgt.

Individualgästen bieten wir allerdings nur dann unsere Kapazitäten an, wenn sie nicht bereits durch eigene Veranstaltungen oder Gasttagungen belegt sind. Trotzdem positionieren wir uns in den touristischen Netzwerken, inklusive der Nationalpark-Partner. Dabei gilt es, die Balance zu wahren zwischen dem Verzicht auf aktive Werbung und dem Ziel, in belegungsarmen Zeiten Alternativen für die Akademie zu schaffen.

Wer sich über unser Angebot als Tagungszentrum informieren möchte, kann auf die benutzerfreundlichen Features auf unserer Website zugreifen. Dazu haben wir unsere Landing Page und die Rubrik „Tagen und Feiern“ mit neuen Funktionen, Fotos und Ergänzungen erweitert und aufgewertet. Sie präsentieren die Akademie nicht nur als ebenso sympathischen wie professionellen Gastgeber, sondern erleichtern auch Gästen das Auffinden von Informationen und unserem Team die Bearbeitung von Anfragen.

Anflug auf die EAO: Unser neuer Imagefilm

Unter der Rubrik „Tagen und Genießen“ gehen Gäste nun nicht nur auf einen virtuellen Streifzug durch das Innenleben der Akademie, sondern lernen sie auch aus der Vogelperspektive kennen.

Im Frühsommer 2021 erstellten wir einen professionellen, knapp zweiminütigen Imagefilm speziell für Gastpartner, in dem diese sich vorab in Wort und Bild mit den Vorzügen der Akademie als Gastgeber vertraut machen können: Sie erleben Gebäude und Räumlichkeiten, Umgebung und

Freizeitmöglichkeiten, Kulinarik und Kunst, getragen von unserem freundlichen und serviceorientierten Team.

Für Individualgäste: Säckchen füll Dich!

Der Weg ist das Ziel – bei der Aktion „Säckchen füll Dich“ nehmen wir das wörtlich. Individualgäste, die nachweislich mit dem öffentlichen Nahverkehr, dem Fahrrad oder E-Auto anreisen, erhalten ein „Säckchen“ mit regionalen Produkten bzw. - wie in der Akademie – einen Gutschein, der in regionalen Tourismusinformationen gegen ein Säckchen eingetauscht werden kann.

Dieses Projekt wird von der Tourismuszentrale Saar gesteuert. Als Partnerbetrieb unterstützen wir damit deren Initiative zum nachhaltigen Reisen im Saarland.



LANGHALS ***
UND
*** DICKKOPP
UNN DE BETREUER

Ticket 10€

STAND UP
COMEDY
AUSM
SAARLAND



THE BIEGEI

Gebb mir die Spritz!!!
29.10.2021 - 18:30 Uhr

EINLASS AB 18:00 UHR
UNN GANZ WISCHDISCH:
„HAUPTSACH GUDD GESS“ IN DER PAUSE
MIT SAARLÄNDISCHEN SPEZIALITÄTEN

EUROPÄISCHE AKADEMIE OTZENHAUSEN
EUROPAHAUSSTRASSE 35, 66620 NONNWEILER



Neues Veranstaltungsformat

Am **29. Oktober 2021** fand die Auftaktveranstaltung zu einem neuen Format statt, mit dem wir unsere Strategie zur Diversifizierung der Teilnehmer:innengruppen auch im Konferenz- und Tagungsservice weiter umsetzen.

Zu unserem festen Angebot an externe Gäste gehört bereits seit Jahren, dass wir auf Wunsch auch ein im weiten Sinne kulturelles oder Freizeit-Programm für Tagungen ebenso wie private Feierlichkeiten organisieren. Auch führen wir seit Jahren unter Federführung der Stiftung europäische Kultur und Bildung Veranstaltungen durch, u.a. mit dem Schwerpunkt Klassik.

So lag es auf der Hand, beide Bereiche zu vereinen und einen weiteren, eher freizeitorientierten Schwerpunkt zu setzen: Der Comedy-Abend „Gebb mir die Spritz!!!“ mit Langhals und Dickkopp unn de Betreuer am 29. Oktober 2021 war binnen anderthalb Tagen trotz mehrfacher Erweiterung unserer Kapazitäten ausverkauft und brachte zahlreiche neue Teilnehmer:innen allein durch Mundpropaganda in die Akademie (s. auch „Partner für Europa – Stiftung europäische Kultur und Bildung“).



Schwerpunkte der Bildungsarbeit

Im Jahr 2021 legte die Akademie den inhaltlichen Schwerpunkt auf die folgenden Themen:

Europapolitik: Krisen der Demokratie - Populismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Digitalisierung und Zukunft der Arbeit, Umgang mit Grenzen in Krisenzeiten

Das Schwerpunktthema Europapolitik gehörte von Beginn an zum Kern unserer Arbeit. Im Laufe der Jahre gesellten sich weitere Themen dazu, mit denen wir dem politisch-gesellschaftlichen Wandel Rechnung tragen. Gleichgeblieben ist seit 1954 allerdings unser Ziel, eine lebendige europäische Zivilgesellschaft zu fördern, die sich für ein friedliches und föderales Europa einsetzt.

Zu den Binsenweisheiten gehört, dass die Demokratie immer wieder neu verteidigt werden muss – Krisen inklusive. Trotz der bemerkenswerten Selbstheilungskräfte der Demokratie ist ihre Qualität in zahlreichen Ländern im Wandel und es gilt, Erosionstendenzen entgegenzuwirken – auch und gerade für uns als Träger der politischen Bildung.

Auch wenn in Deutschland Parteien mit populistischen Tendenzen sowohl bei den Landtags- als auch den Bundestagswahlen 2021 erfreulicherweise Verluste verzeichneten, stellen sie in manchen Ländern Europas die Regierung bzw. fordern diese heraus. Auch bei uns finden trotzdem populistische Bewegungen, beispielsweise im Zusammenhang mit der „Querdenker“-Szene, ihre Anhänger:innen. Durch seine autoritären Grundtendenzen schwächt der Populismus bewusst verschiedene Errungenschaften der Demokratie. Eng mit dessen Auswüchsen verbunden ist unser zweites Arbeitsthema: die

gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF), die der Spaltung der Gesellschaft Vorschub leistet. Grund genug für uns, diese Problematik sowohl explizit als auch als Querschnittsthema in zahlreichen Seminaren zu thematisieren.

Auch die Veränderung der Arbeitswelt ruft angesichts der fortschreitenden Digitalisierung Befürchtungen hervor. Die Entwicklung wirft Fragen auf nach der Zukunft der Arbeit und des eigenen Arbeitsplatzes, aber auch nach der künftigen Gestaltung der Arbeitswelt – Stichworte Homeoffice und Work-Life-Balance. Ihren Chancen und Risiken trugen wir in verschiedenen Seminaren Rechnung.

„Grenzüberschreitung“ in Europa gehört zu unserer DNA, und dies umso mehr in Zeiten der Krise. So widmeten wir uns in rund 15 Schulworkshops sowie einer Online-Veranstaltungsreihe für Azubis der Förderung der Mobilität Jugendlicher in Europa.

Internationale Politik: Internationale Beziehungen - USA, Russland, Kanada, Lateinamerika

Die USA, Russland und Kanada: In allen drei Ländern unterhält die Akademie langjährige Beziehungen zu Partneruniversitäten. Auch wenn 2021 die Beziehungen auf den amerikanischen Kontinent ausschließlich online gepflegt werden konnten, lag die Fortführung unserer Programme auf der Hand. Den größten Anteil daran hatten thematisch und personell die USA, denen nicht nur als Weltmacht eine besondere Rolle zukommt. Sie sind auch nach wie vor unser wichtigstes Partnerland außerhalb der EU und stellen in diesem Zusammenhang den Löwenanteil der internationalen Teilnehmer:innen in Otzenhausen. Dabei reichte die Themenpalette von

„Business in Europe“ für amerikanische Studierende bis zu den Entwicklungen und Herausforderungen der transatlantischen Beziehungen beispielsweise in Seminaren mit der Bundeswehr.

Mit dem Titel einer unserer deutsch-russischen Veranstaltungen („Frieden ist kein Naturzustand“) zu gemeinsamen Werten und gemeinsamer Zukunft, beides mit Fragezeichen versehen, nahmen wir eine zu dem Zeitpunkt ungeahnte Entwicklung vorweg, die sich rückblickend dennoch abzeichnete. Trotz manch unterschiedlicher Auffassung der Teilnehmer:innen waren diese Seminare geprägt von gegenseitigem Interesse und einem ebenso klugen wie fairen Austausch, der es erleichterte, sich in die Position des/der anderen hineinzudenken. Gerade in schwierigen Zeiten ist es unerlässlich, den Gesprächsfaden zur Zivilgesellschaft in Russland nicht abreißen zu lassen. Dies bleibt unsere Maxime für künftige gemeinsame Veranstaltungen, sobald sie wieder möglich sind.

Schwerpunkte der Bildungsarbeit

Abgerundet wurde das Themenfeld „Internationale Politik“ durch ein Seminar mit unserer kanadischen Partneruniversität zur Erinnerungskultur sowie das jährliche Lateinamerika-Forum.

Nachhaltigkeit: Werte und SDGs, nachhaltige Landwirtschaft, Utopie und Transformation

Nachhaltigkeit ist der dritte große Themenkreis, den die Akademie seit 2006 (Mitbegründung der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“) behandelt – sei es als Querschnitts-, sei es als Hauptthema verschiedener Seminare.

Auch 2021 zeigten wir Wege auf, wie eine Transformation in eine nachhaltige Zukunft gemeinsam mit der Zivilgesellschaft gestaltet werden kann. Unsere Veranstaltungen richteten sich schwerpunktmäßig an Jugendliche, die als gleichermaßen Betroffene und Gestalter:innen dieser Transformation ein besonderes Interesse an dem Thema zeigen.

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

EUROPE DIRECT Saarbrücken

03.08.2021

18 Uhr

Frieden ist kein Naturzustand
EU-Russland:
Gemeinsame Werte, gemeinsame Zukunft?

6. Saarbrücker Russland-Gespräche
online

Europäische Akademie Otzenhausen

Thematisches „Schwergewicht“ war mit acht Seminaren für Absolvent:innen weiterführender Schulen aus Rheinland-Pfalz eine Wertediskussion. Sie diente als Grundlage zur Wissensvermittlung von Problematiken von globaler Bedeutung (SDGs) sowie deren Bewertung und der Entwicklung persönlicher Handlungsoptionen. Die konventionelle Landwirtschaft ist gleichzeitig Mitverursacher und Opfer negativer Entwicklungen wie Biodiversitätsverlust, Bodendegradierung und Klimawandel. Bereits seit Jahren organisieren wir Seminare für Auszubildende aus der Landwirtschaft, in denen wir die Chancen und Risiken des nachhaltigeren Wirtschaftens im Agrarsektor ausloten. Utopien, die zu neuem Denken und Gestalten im Transformationsprozess anregen sollen, und Möglichkeiten ihrer Umsetzung rundeten diesen Themenkreis ab.



Medien- und Kommunikationskompetenz: Online- und Offline-Kommunikation, Fake News und Hate Speech, Nachhaltigkeitskommunikation

Seit Jahrzehnten gehört die Vermittlung von Kommunikations- und Medienkompetenzen zu unseren Schwerpunktthemen. Kommunikation findet verstärkt online statt, und im gleichen Maße berücksichtigen wir diese ambivalente Entwicklung in unserer Arbeit: Online-Kommunikation überwindet einerseits geografische Distanzen und vergrößert die Meinungsvielfalt, einen Grundwert unserer Demokratie. Wie sich andererseits die Auswüchse der Meinungsvielfalt gegen die Demokratie selbst richten, lässt sich problemlos online besichtigen: Bewusste Falschmeldungen und Hassparolen finden ihre Anhängerschaft und verändern die Gesellschaft nicht erst mittelfristig.

Unser Ziel bleibt es, klar Position zu beziehen, in einen wertebasierten und respektvollen Dialog auf Augenhöhe zu treten sowie Fakten von Fakes zu trennen. Diese Kompetenzen geben wir auch an unsere Teilnehmer:innen weiter und ermutigen sie, auf Missstände angemessen zu reagieren. Des Weiteren bleibt die Vermittlung von Grundlagen der alltäglichen offline-Kommunikation ein Schwerpunkt in diesem Themenfeld. Auf große Nachfrage treffen unsere Seminare, in denen wir Berufstätigen nicht nur die Grundlagen für den angemessenen Umgang mit schwierigen Situationen in ihrem Arbeitsfeld vermitteln, sondern sie auch ganz praktisch auf kommunikative Herausforderungen vorbereiten. Drei Seminare mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation für Studierende des Umwelt-Campus Birkenfeld (s. auch „Zeit für Veränderungen“) vervollständigten unser Angebot.



Unsere außerschulische Bildungsarbeit richtet sich an Schüler:innen berufs- oder allgemeinbildender Schulen ab 16 Jahren. Unsere interkulturellen Begegnungsseminare, Peergroup-Education-Formate, Zukunftswerkstätten, Planspiele und Rhetorikworkshops finden dabei außerhalb der nationalen Lehrpläne und der gewohnten schulischen Umgebung statt. Sie erweitern den Horizont der Jugendlichen nicht nur dadurch, dass wo immer möglich Schüler:innen aus verschiedenen Ländern zum Austausch in der Akademie zusammenkommen. Sondern es geht auch um Aktualität und persönliche Betroffenheit: zeitgemäße Themen der politischen Bildung mit direkter Auswirkung auf unseren Alltag. Dass die Expertise unserer mehrsprachigen Studienleiter:innen unterschiedliche Schwerpunkte inhaltlicher ebenso wie didaktisch-methodischer Art abdeckt und sie auf innovative Lehrmethoden setzen, ist ein weiterer Pluspunkt.

Im ersten Halbjahr 2021 waren wir pandemiebedingt gezwungen, auf Online-Formate zu setzen – für uns nur die zweitbeste Möglichkeit, unsere Teilnehmer:innen zu erreichen, wenn Präsenzseminare nicht möglich sind. Erst zwischen Ende Juni und Dezember 2021 fanden Seminare wie geplant als direkte Begegnung in der Akademie oder an Dritortorten statt. Auf Hybrid-Formate verzichteten wir ganz, denn unsere Erfahrungen im Jahr 2020 hatten gezeigt, dass der didaktische und organisatorische Aufwand in keinem guten Verhältnis zu ihrem Nutzen steht.

- **Teilnehmendenkreis**

Im Jahr 2021 begrüßten wir Schüler:innen aus berufsbildenden Schulen, Gesamtschulen und Gymnasien sowie Azubis und junge Multiplikator:innen

bei uns. Da all unsere Seminare unter Beteiligung Deutscher (wenn möglich plus eine oder mehrere Nationen) stattfinden, kam wie üblich der Löwenanteil unserer Teilnehmer:innen aus Deutschland. Ebenso freuten wir uns in Otzenhausen über Jugendliche aus Estland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Polen und Rumänien sowie, online zugeschaltet, aus Brasilien, Mexiko, Portugal, Russland und der Schweiz.

- **Unsere neue Broschüre: „Osez la mobilité ! Guide des formations dans la Grande Région et au-delà“**

Unsere neue Broschüre erschien im April 2021 zunächst auf Französisch (Printversion und online auf unserer Website). Sie steht in engem Zusammenhang mit unseren Mobilitätsworkshops, die jungen Menschen bereits in der Schule Studien-, Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Großregion und in ganz Europa aufzeigen.

Auf 35 prägnant illustrierten Seiten enthält sie allgemeine Informationen über Grenzgängerbewegungen sowie über die Arbeitswelt im Partnerland, gibt Hinweise zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt inklusive Bewerbungsverfahren sowie Wohn- und Reisemöglichkeiten im jeweils anderen Land und zeigt Lösungen für Befürchtungen und mögliche Hindernisse auf.

Da sie sich an der Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher orientiert und zudem zahlreiche praktische Tipps und Adressen enthält, muss die deutsche Fassung noch inhaltlich angepasst werden und steht erst 2022 zur Verfügung.

Ausgewählte Veranstaltungen

- **Präsenzseminare**

- **„Grenzen überwinden - Europa erleben: Grenzüberschreitende Mobilität mittels Peer Group Learning erfahrbar machen“**

Das Thema grenzüberschreitende Mobilität zog sich als ein Schwerpunktthema durch das Jahr 2021 – übrigens im fünften Jahr in Folge, denn dieses Projekt starteten wir 2016. Zum Auftakt schulten wir vom **25. – 27. Juni 2021** sechs künftige „Europäische Mobilitätsbotschafter:innen“, d.h. junge Erwachsene aus der Großregion SaarLorLux und 2021 erstmals auch aus der Region Oberrhein. Wir vermittelten ihnen Wissen und methodische Fähigkeiten so, dass sie später in Eigenregie Workshops in Schulen dieser Regionen zum Thema grenzüberschreitende Mobilität anbieten können. Auf der Grundlage fundierter Informationen sollen sie Schüler:innen ermutigen, nach ihrem Abschluss Alternativen zu den üblichen national orientierten Ausbildungswegen

in Betracht zu ziehen – zum Beispiel durch Praktika, Ausbildung, Studium oder Überbrückungsjahr im Ausland. Gemäß des Konzepts des Peer Group Learning sind die Multiplikator:innen nur unwesentlich älter als die Schüler:innen und berichten aus eigener Auslandserfahrung. Der Erfolg des Konzepts beruht darauf, dass sie weniger als Lehrende, sondern auf Augenhöhe agieren und so als besonders glaubwürdig wahrgenommen werden. In der Folge fanden unter dem Motto „Grenzen überwinden, Europa erleben“ insgesamt 22 Schulworkshops mit rund 450 Schüler:innen statt, davon 16 in der Großregion SaarLorLux mit 350 Teilnehmenden (überwiegend im Département Moselle in Frankreich) sowie erstmals sechs in der Region Oberrhein mit knapp 100 Jugendlichen. Die Rückmeldungen sowohl der Schüler:innen als auch der Lehrer:innen waren durchweg sehr gut: Die Schüler:innen freuten sich über interessante Denkanstöße für ihre berufliche Zukunft ebenso wie für ihre Persönlichkeitsentwicklung, die Lehrer:innen begrüßten nicht nur diesen inhaltlichen Input, sondern auch die Möglichkeit, als Schule ihr internationales Profil zu schärfen.



„Week-end d'intégration - Azubis sans frontière“

Das Konzept der Workshops zur grenzüberschreitenden Mobilität erweiterten wir 2021 erstmals nicht nur geografisch, sondern auch hinsichtlich der Zielgruppen. So fand vom **9. – 10. Oktober 2021** ein Startworkshop für sechs Azubis in der grenzüberschreitenden Ausbildung aus Deutschland und Frankreich statt.

„Der gesellschaftliche Umgang mit Grenzen in Krisenzeiten - Wo liegt deine Grenze? Grenzen im Alltag erleben, setzen, zeichnen“

und

„Europa grenzenlos? Unser Umgang mit Grenzen in Krisenzeiten“

Gleich zwei Seminare drehten sich 2021 um das Thema „Grenzen“ (vom **9. – 13. August** für 16 deutsche, vom **22. – 27. November 2021** für 17 deutsche und französische Teilnehmende). Die Schließung der Grenzen im Schengen-Raum nahmen wir zum Anlass, um uns nicht nur mit nationalstaatlichen, sondern auch mit persönlichen, emotionalen oder regionalen Grenzen zu befassen. Das deutsch-französische Seminar im November gehörte zu einer aufeinander aufbauenden Reihe von vier internationalen Begegnungsseminaren zur Grenzthematik unter Beteiligung von Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich und Italien; letztere hatte 2021 ihre Teilnahme absagen müssen.

„Mein Green Deal – Mein Beitrag zu einem nachhaltigen Europa (Teil I)“

Vom **19. – 26. September 2021** fand unter Beteiligung von knapp 50 Jugendlichen aus Rumänien, Finnland, Italien und Deutschland dieses Seminar in der Jugendherberge Tholey

statt. Der Vergleich der unterschiedlichen Ansätze, mit denen die beteiligten Länder versuchen, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, und die Analyse des persönlichen Verhaltens in Bezug auf Nachhaltigkeit boten genügend Diskussionsstoff. Sehr erfreulich war, dass einige Teilnehmer:innen in ihrer Freizeit die Chance nutzten, zwei Tage vor der Bundestagswahl Wahlkampfstände der Parteien auf Forderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz anzusprechen, wohingegen andere spontan an der Fridays-for-Future-Demonstration teilnahmen und so politische Wirksamkeit erfuhren. Der erste Teil der Jugendbegegnung fand in Deutschland statt, der zweite ist in Suceava, Rumänien, geplant.

„Wie du mir, so ich dir? Wie steht es um die Solidarität in Krisenzeiten?“

Diese letzte internationale Jugendbegegnung in Präsenz vom **29. November – 5. Dezember 2021** stand bereits im Zeichen erneut ansteigender Infektionszahlen. So begrüßten wir knapp 40 Teilnehmer:innen aus Frankreich, Dänemark und Deutschland, während die italienische Gruppe spontan hatte absagen müssen. Der Themenschwerpunkt lag auf Diskriminierung und Solidarität, und zwar sowohl auf zwischenmenschlicher als auch auf zwischenstaatlicher Ebene.

Die Pandemie ebenso wie die Klimakrise boten genügend lebensnahe Beispiele für intensive Diskussionen, aber auch zur Erprobung von Ideen, im Alltag mehr Solidarität und Zivilcourage zu zeigen. Mit diesem Seminar, in dem wir auch neue Methoden testeten, nahmen wir einen unserer für 2022 geplanten Themenschwerpunkte vorweg: soziale Nachhaltigkeit.



„Europe calling – your voice, your future!“

Auch ein Studienleiter der Akademie folgte dem „Ruf Europas“ vom **6. – 10. September 2021** in das sächsische Chemnitz. Hier betreute er ein Jugendforum für 25 polnische bzw. deutsche Teilnehmer:innen, wobei der Ort nicht von ungefähr gewählt war: Zeitgleich tagte hier die Europaminister:innenkonferenz mit den verantwortlichen Minister:innen der Bundesländer. Auch sonst war der Seminartitel Programm: Die Jugendlichen sollten „ihre Stimme, ihre Zukunft“ direkt zu Gehör zu bringen.

Bereits 2020 hatten wir dieses Konzept anlässlich einer Europaminister:innenkonferenz im Saarland erfolgreich erprobt. Umso mehr freuten wir uns, dass das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung u.a. an die EAO herantrat mit der Bitte, ein ähnliches deutsch-polnisches Jugendforum durchzuführen, um die Debatte der Minister:innen zu ergänzen.

Gesagt, getan: Am 9. September 2021 präsentierte eine Delegation der jungen Erwachsenen der Konferenz im festlichen Rahmen ihr bis dahin erarbeitetes Manifest zur Zukunft der EU mit folgenden Forderungen: Intensivierung der politischen Partizipation von Jugendlichen, Verteidigung der EU und ihrer Werte, Förderung des Medienpluralismus, Schaffung zukunftsfähiger Lebensbedingungen für alle und Stärkung der Bildung.



Außeruniversitäre Bildung

Vor knapp 20 Jahren, nämlich 2002, entwickelten wir das erste Programm in Zusammenarbeit mit einer US-Universität, aus dem unser Arbeitsschwerpunkt „Außeruniversitäre Bildung“ entstand. Auch wenn die Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten aus den USA nach wie vor das wichtigste Standbein ist, erweiterten wir dieses Konzept sukzessive auf die ganze Welt.

So bieten wir in Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Universitäten, aber auch Stiftungen und weiteren Bildungsträgern hochwertige non-formale Studienprogramme, Begegnungsseminare und den Austausch von Fachkräften an. Diese Programme dauern zumeist 10 – 14 Tage und umfassen Diskussionsrunden mit europäischen und internationalen Experten, innovative Workshops, Besichtigungen, Exkursionen und Freizeitaktivitäten, stets mit einem interkulturellen Charakter. Dabei kommt der Entwicklung der Europäischen Union als Modell für eine friedliche Zusammenarbeit und der Integration unabhängiger Staaten eine besondere Rolle zu.

Auch wenn wir nach wie vor wo möglich auf Präsenzveranstaltungen gemäß unserem Motto „Europa entsteht durch Begegnung“ setzen: Die Pandemie machte Reisen nicht nur innerhalb Europas, sondern auch aus außereuropäischen Ländern unsicher bzw. unmöglich. Deshalb boten wir 2021 nur ein Seminar vor Ort in Otzenhausen an.

Alle anderen Aktivitäten verlegten wir - garantiert virenfrei - ins Internet und hielten so den Kontakt zu unseren Teilnehmer:innen und Partnerinstitutionen.

• Teilnehmerkreis

Die Vorteile von Online-Seminaren – schnelle, kostengünstige und geografisch unabhängige Kontaktaufnahme – spiegeln sich im Teilnehmerkreis unserer Online-Formate wider. Selbst wenn die Herausforderungen anders sind als bei vor Ort durchgeführten Programmen: Auch in unseren Online-Programmen integrieren wir so viel Interaktion, Wissen, Austausch und Fachwissen wie möglich. Wir freuen uns über Teilnehmer:innen aus Albanien, Algerien, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, dem Kosovo, Marokko, Montenegro, den Niederlanden, Nordmazedonien, Österreich, Russland, Serbien, Tunesien, den USA sowie weiteren Ländern.

• Neue Broschüre: „Internationale Studienprogramme“

Auch im Bereich Außeruniversitäre Bildung gingen wir 2021 mit einer neuen Broschüre an den Start, in der wir unsere internationalen Studienprogramme darstellen. Auf 14 englischsprachigen, lebendig gestalteten Seiten stellt sie die Akademie vor, geht detaillierter auf Studien- und Begegnungsprogramme sowie unser Online-Portfolio ein, benennt unsere Themenschwerpunkte und Expertise, weist auf unser Netzwerk, Exkursions- und Freizeitmöglichkeiten hin und stellt unser Team vor. Wir haben eine deutsche Übersetzung anfertigen lassen, die ebenso wie die überarbeitete englische Fassung 2022 erscheinen wird.

Ausgewählte Veranstaltungen

- Präsenzseminar

„Fall Academy - The European Green Deal“

Unser einziges Präsenzseminar im Rahmen der Außeruniversitären Bildungsarbeit vom **28. Oktober – 1. November 2021** richtete sich an Student:innen aus Deutschland – sowohl junge Erwachsene mit deutscher Staatsangehörigkeit als auch Stipendiat:innen der Konrad-Adenauer-Stiftung aus aller Welt, die hier studieren. Der Schwerpunkt lag auf den Herausforderungen der Nachhaltigkeit an Europa und die Welt am Beispiel des European Green Deal (hier: Farm-to-Fork-Strategie) sowie der Kreislaufwirtschaft. Besonders gefreut haben wir uns, dass die knapp 25 Teilnehmer:innen durchweg das Simulationsspiel zu Themen des European Green Deals als besonderes Highlight des Seminars lobten. Wir hatten es in der pandemiebedingten Pause 2020 selbst entwickelt und hier erstmals die Gelegenheit, es in der Praxis auszutesten.



- Online-Formate

„Partnertagung Internationale Studienprogramme“

Vom **3. – 4. Juni 2021** organisierten wir erstmals eine internationale Online-Partnertagung, an der zehn Vertreter:innen von EAO-Partnerinstitutionen teilnahmen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die Themen Nachhaltigkeit und globale Transformation, die wir mit unseren Partnern aus verschiedenen Perspektiven beleuchteten. Gleichzeitig nutzten wir diese Gelegenheit, um unser internationales Hochschulnetzwerk zu festigen, Bereiche für Synergien und Win-Win-Partnerschaften zu definieren und die Bedürfnisse der Partner noch besser kennen zu lernen. Durch praktische Demonstrationen gaben wir den Teilnehmer:innen einen guten Überblick über unsere Ziele, Methodik und Themenschwerpunkte. Dabei hat uns die Partnertagung 2021 in unserem Engagement für mehr Austausch und den Ausbau von multinationalen Begegnungsseminaren bestärkt.

Zusammenarbeit mit der Kennesaw State University

Im Jahr 2021 boten wir zwei Online-Formate für Student:innen der Kennesaw State University (Georgia, USA) an:

„Perspectives on (international) business in Europe - Digital study abroad“

Am **16. Februar 2021** gingen Student:innen der internationalen Betriebswirtschaft der KSU für dieses Seminar erstmals online; anschließend bis zum **30. März 2021** jeweils dienstags und donnerstags. In den einzelnen Einheiten befassten sie sich mit einem breiten Themenspektrum: Nachhaltigkeit, nachhaltige internationale Betriebswirtschaft, internationale Zusammenarbeit, Best-Practice-Beispiele, interkulturelle Kompetenz / Kommunikation, Kultur, Einführung in die Europäische Union, Digitalisierung, Brexit sowie die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit. Besonders freuten sich die KSU-Student:innen über das Online-Diskussionsforum mit gleichaltrigen Deutschen.

„Europe Online“ – International Discourse and Perspectives - European-American Virtual Encounter

Wie bereits beim Seminar für die Wirtschaftsstudent:innen lag ein Schwerpunkt darauf, interkulturelles Verständnis und Fähigkeiten zu stärken. Thematisch ging es vom **19. – 27. Mai 2021** um gemeinsame Werte und Menschenrechte, die Europäische Union, Klima, Migration und internationale Beziehungen.

„En route vers une mémoire européenne ? Perspectives transatlantiques sur le souvenir et l'oubli en Europe“

Am **10., 17. und 31. Mai** sowie am **14. Juni 2021** trafen sich Student:innen aus Kanada, Österreich und Deutschland online, um über transatlantische Perspektiven auf Erinnerungskultur und Vergessen in Europa zu diskutieren.

Am Beispiel der beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts verglichen sie die Erinnerungskultur(en) in Europa, den damaligen beiden deutschen Staaten, Österreich und Frankreich sowie Québec / Kanada und wandten sich anschließend mit dem Schwerpunkt „Politik der Anerkennung“ in den drei beteiligten Ländern den Lehren für die Zukunft zu.

„Online European Summer Course: #EUChallengeAccepted“

Vom **20. – 26. Juni 2021** nahmen Studierende diese „EU-Challenge“ an. In Vorträgen, Diskussionen und Fallstudien, aber auch in Simulationen und einem Pub-Quiz vertieften sie ihr Wissen über aktuelle europapolitische Fragestellungen mit Bezug zur Covid-Pandemie. Neben einer umfassenden Kurseinheit zur interkulturellen Kommunikation ging es um den historischen Kontext der Entwicklung der EU, ihre Ziele, Kompetenzen, Politikfelder und Funktionsweisen.

Dabei erwies sich die Internationalität des Teilnehmerkreises aus ca. 20 Ländern rund um den Globus als besonders bereichernd.

„Frieden ist kein Naturzustand. EU-Russland: Gemeinsame Werte, gemeinsame Zukunft?“

Verteilt über sechs Tage (**28. – 30. Juli** und **2. – 4. August 2021**) diskutierten rund 30 Studierende aus Russland und Deutschland in verschiedenen Workshops über Werte, Geschichte und Gegenwart der EU sowie die deutsch-/EU-russischen Beziehungen.

In einer Zukunftswerkstatt entwickelten sie gemeinsame Forderungen zu deren Verbesserung. Dabei hoben sie hervor, wie wichtig es sei, zwischen Maßnahmen gegen die aktuelle russische Politik einerseits und der Unterstützung der russischen Bevölkerung, insbesondere der Zivilgesellschaft andererseits zu unterscheiden.

Seminare mit russischen Teilnehmenden gehören zur jahrzehntelangen Tradition an der Akademie.

Den direkten Austausch zwischen jungen Menschen empfinden wir gerade dann besonders wichtig, wenn die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der jeweiligen Staaten ins Stocken geraten.

„Encounter Europe. Civic Participation in Best Practice“

Das ebenfalls seit langem jährlich in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung stattfindende Begegnungsseminar „Encounter Europe – Civic participation in Best Practice“ vernetzt junge Professionals und Master-Studierende aus Ländern des Westbalkans. Generell befassen sie sich mit der Zukunft der europäischen Integration und entwickeln Ideen für eine nachhaltige, innovative und lebenswerte Zukunft.

Das Kick-Off für zwei aufeinander aufbauende Seminare fand vom **23. – 26. August 2021** online statt; die Weiterarbeit an Projekten planen wir für 2022 als Präsenzseminar. Die Ausgestaltung einer zukunftsfähigen Demokratie und zivilgesellschaftlicher Partizipation stand im Fokus des Online-Seminars unter besonderer Berücksichtigung der Lage in den teilnehmenden Ländern.

L'Union européenne et le Maghreb

Vom **4. – 6. Oktober 2021** befassten sich junge Erwachsene aus Tunesien, Algerien und Marokko zunächst mit den kulturellen, politischen und juristischen Grundprinzipien der EU. Einen Schwerpunkt legten sie auf sozialen Wandel in der EU und im Maghreb und befassten sich in diesem Zusammenhang mit den Auswirkungen der Pandemie, Verteidigung, Migration, internationaler Zusammenarbeit, Bildung und Jugendarbeitslosigkeit.





Erwachsenenbildung

Unsere Formate der Erwachsenenbildung richten sich an Lehrkräfte, Fachkräfte, Soldat:innen und Offizier:innen der Bundeswehr sowie politisch interessierte Bürger:innen und zivilgesellschaftlich Engagierte. Der Mehrwert unserer einzelnen Programme liegt darin, dass wir sie bedarfsorientiert und passgenau für die einzelnen Zielgruppen konzipieren.

Wir vermitteln Wissen und fördern Diskussionen zur (Selbst-)Reflexion hinsichtlich der Schwerpunktthemen europäische Integration / Europapolitik, berufsbezogene kommunikative Kompetenz und Nachhaltige Entwicklung. Dafür stand uns 2021 pandemiebedingt ein Zeitfenster von rund acht Monaten zur Verfügung, in dem wir 16 Präsenzveranstaltungen durchführten; hinzu kamen drei Online-Veranstaltungen.

Politische Bildung in der Bundeswehr

Strategieanpassung

Seit den 1960er Jahren arbeitet die Europäische Akademie Otzenhausen erfolgreich in nationalen und internationalen Tagungen mit der Bundeswehr zusammen, wobei die Kooperation im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen war. Der pandemiebedingte zeitliche Freiraum bot uns die Gelegenheit, unsere strategische Gesamtplanung zu analysieren und neu auszurichten.

Die Quintessenz: Die politische Bildungsarbeit für die Bundeswehr soll künftig einen deutlich größeren Tätigkeitsschwerpunkt der Akademie bilden und gleichzeitig qualitativ hochwertig bleiben. Dabei bleibt der thematische Markenkern der Akademie unberührt und wird um weitere zielgruppenrelevante

Schwerpunkte ergänzt. Weitere Überlegungen der Strategieanpassung betrafen eine flexiblere inhaltliche, zeitliche und räumliche Anpassung unserer Formate, die verstärkte Öffnung der Seminare für Dritte, den Aufbau neuer bzw. die Intensivierung bestehender Partnerschaften, bessere Möglichkeiten der Partnerbetreuung, die Ausweitung unseres Referentennetzwerks sowie verschiedene Kommunikationstools.

Neue Broschüre:

„Politische Bildung in der Bundeswehr“

Zu diesen Tools gehört die Broschüre „Politische Bildung in der Bundeswehr“, die auf 14 Seiten kurz, prägnant und authentisch informiert. Sie stellt die Akademie, ihre Werte, Aufgaben und Ziele vor, geht auf die Bedeutung politischer Bildung im Allgemeinen und für die Bundeswehr als politischer Akteur im Besonderen ein, präsentiert unsere Themen und Methoden der non-formalen Bildung, beschreibt unsere Bildungsformate, macht Lust auf Unterkunft, Verpflegung und Freizeitangebot und präzisiert am Schluss die allgemeinen Rahmenbedingungen. Sie wird, ebenso wie ein Flyer mit den jährlichen Schwerpunktthemen, ebenso für die analoge wie digitale Kommunikation genutzt.

Ausgewählte Veranstaltungen: Politische Bildung in der Bundeswehr

Obgleich wir erst im Mai 2021 in Präsenz starten konnten, führten wir im Laufe des Jahres sieben Seminare in diesem Bereich durch (Dauer: zwischen einem und vier Tagen). Wir freuten uns besonders, neben vielen langjährigen auch einige neue Partner in der Akademie zu begrüßen. Schwerpunktthemen waren die Transatlantischen Beziehungen und die

Zukunft des Multilateralismus, die Bundestagswahl und Diskriminierung / Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

„Schlaglichter auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der transatlantischen und internationalen Beziehungen I und II“

Vom **10. – 12. Mai 2021** und **5. – 7. Juli 2021** begrüßten wir in zwei getrennten Seminaren insgesamt rund 45 Soldat:innen aus Rheinland-Pfalz. Die Präsidentschaft Joe Bidens, der sich erneut dem Multilateralismus zuwandte, bildeten den Kontext der beiden Seminare. Nach Inputs von deutschen und US-amerikanischen Referenten beschäftigten sich die Teilnehmer:innen mit dem aktuellen Stand der transatlantischen Beziehungen und der Zukunft der multilateralen Organisationen (insbesondere der Vereinten Nationen) u.a. unter sicherheitspolitischen

Aspekten und in Bezug auf das Thema Gesundheit als globale Herausforderung.

„Bundestagswahl im Schatten der Pandemie: Quo vadis, Deutschland? I und II“

Nach 16 Jahren Kanzlerinnenschaft stellte sich Angela Merkel 2021 nicht mehr zur Wahl, und die Frage, in welche Richtung sich Deutschland nach der Wahl bewegen könnte – „Quo vadis?“ –, beschäftigte das Land. Grund genug für Bundeswehrangehörige aus dem Saarland (**30. September 2021**) und Rheinland-Pfalz (**14. – 16. September 2021**), sich mit grundlegenden Aspekten des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie aktuellen Chancen und Herausforderungen (Populismus, Medien und gesellschaftliche Kommunikation im Kontext der Pandemie) vertraut(er) zu machen.



Zusammenarbeit mit der AWO-Akademie

Im Jahr 2021 führten wir drei Seminare mit der AWO-Akademie als Bildungsverband der AWO Akademie Saarland e.V. (Akademie der Arbeiterwohlfahrt) vor Ort in Saarbrücken durch. Kommunikation und Präsentation stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen mit diesem langjährigen Partner, der unser Angebot gern nutzt, um seine Mitarbeiter:innen auf besondere Anforderungen in ihrem Beruf in Verbindung mit Aus- und Weiterbildung in Pflege, Betreuung und sozialer Arbeit vorzubereiten.

„Lehr- und Lernsituationen gestalten - Präsentationstechniken, Teil I, II“

Zwei aufeinander aufbauende Seminare am **19. und 23. April 2021** für Pflegekräfte in der Ausbildung zum/zur Praxisanleiter:in, u.a. unter gezieltem Einsatz von Visualisierungsmedien.

„Gelingende Kommunikation mit Auszubildenden“

Ein Seminar am **6. September 2021** für Pflegekräfte und Praxisanleiter:innen mit Schwerpunkt auf Grundmerkmalen von Kommunikation, dem Sprechsituationsmodell, aktivem Zuhören, verständlicher Sprache und Feedback- bzw. Auswertungsgesprächen.

Angebote für Lehrer:innen

Wir bieten Kommunikationstrainings und –fortbildungen für Lehrpersonal an. Heutzutage werden neben dem jeweiligen Fachwissen von Lehrkräften immer häufiger Kompetenzen erwartet, für die sie nicht ausgebildet wurden. Die kommunikativen Anforderungen beschränken sich dabei nicht nur auf das Unterrichtsgeschehen.

„Deutschland, gespaltenes Vaterland? Populismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Auswirkungen auf die Gesellschaft“

Das Zugehörigkeitsgefühl zu Gruppen ermöglicht jedem Menschen die Herausbildung der persönlichen Identität und führt gleichzeitig zur Abgrenzung von sogenannten Fremdgruppen, wobei „die Anderen“ oftmals als Ursache verschiedenster Übel angesehen werden. Da auch die Bundeswehr als Spiegelbild der Gesellschaft von solchen Phänomenen nicht verschont bleibt, beschäftigten sich insgesamt rund 70 Bundeswehrangehörige in drei voneinander unabhängigen Seminaren (vom **23. – 24. Juni**, am **1. September** und am **23. November 2021**) mit Grundlagen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Identität, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung) sowie deren Ausprägungen (Rassismus, Sexismus und Antisemitismus).

Berufsbezogene Bildung

Wir bieten keine „berufliche Bildung“ im engeren Sinne an, sondern vermitteln berufsbezogen kommunikative Schlüsselkompetenzen, die im Berufsleben unserer Zielgruppen förderlich sind: Fachkräfte lernen, die vielfältigen kommunikativen Anforderungen am Arbeitsplatz rollenspezifisch und situationsangemessen zu bewältigen. Dabei werden die unterschiedlichen kommunikativen Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Berufsgruppen in den Fokus genommen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen legen wir vor allem Wert auf praktische Übungen und Feedback.

Im Rahmen unserer Angebote für Lehrpersonal vermitteln wir auch Hintergrundwissen, analysieren die spezifische Lehr- und Lernsituation vor Ort und erarbeiten gemeinsam mit den Teilnehmer:innen Lösungsansätze, um schwierige Kommunikationssituationen im Arbeitsalltag konstruktiv, wertschätzend und souverän zu gestalten. Im Jahr 2021 boten wir folgende Bildungsmaßnahmen an:

„Lerncoaching-Konzept der Realschule plus und FOS Birkenfeld“

Bereits früher hatten wir Kommunikationstrainings für Schüler:innen dieser Bildungseinrichtungen durchgeführt. Wir freuten uns, dass sich die Lehrer:innen offenbar davon inspirieren ließen und für sich eine Bildungsmaßnahme im Jahr 2021 anfragten.

So befassten sich diese am **13. Juli** und **18. November 2021** in Vorträgen, Diskussionen und Rollenspielen mit den kommunikativen Aspekten ihres Lerncoaching-Konzepts und unterbreiteten Ideen und Vorschläge zu seiner konkreten Umsetzung und Weiterentwicklung. In Zusammenarbeit mit einem unserer langjährigen Partner, dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien**, boten wir zwei Online-Fortbildungen an:

„Kommunikation in Konfliktsituationen“

Online-Fortbildung für Lehrer:innen aller Schulformen am **23. Juni 2021**.

„Schwierige Elterngespräche führen“

Online-Fortbildung für Lehrer:innen aller Schulformen am **17. November 2021**.

Weitere ausgewählte Veranstaltungen

„Vor Gruppen sprechen / Leselehre – Texte sinnerfassend vorlesen“

Mit dieser Herausforderung ihres Berufslebens befassten sich Studierende des Felixianums und der Theologischen Fakultät Trier während eines Online-Seminars vom **3. – 5. März 2021**.

„Fit für 2030: Gruppen moderieren – vor Gruppen sprechen“

Dieses Tagesseminar am **25. Juni 2021** in Saarbrücken richtete sich an Referent:innen und Multiplikator:innen zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung, um sie auf diese besondere Kommunikationssituation vorzubereiten.

„Sustainable Change – vom Wissen zum Handeln“

Für Studierende des Umwelt-Campus Birkenfeld boten wir drei Seminare zur Nachhaltigkeitskommunikation an (**9. – 11. Juli**, **12. – 14. November** und **17. – 19. Dezember 2021**). Dabei handelte es sich um erfahrene Professionals unterschiedlicher Berufe und Abschlüsse, die berufsbegleitend den Master-Studiengang „Sustainable Change – vom Wissen zum Handeln“ absolvieren. Unter der Maxime „Informieren, präsentieren und überzeugen“ ging es um allgemeine Grundlagen gelingender Kommunikation und um die Besonderheiten und Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation. Als Themen für die praktischen Übungen wählten die Studierenden selbst Fragen und Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung, die im Rahmen ihres Studiums oder in ihrem beruflichen Kontext relevant waren. (Weitere Aspekte unserer Zusammenarbeit mit dem UCB unter dem Kapitel „Zeit für Veränderungen“.)

„Lateinamerika-Forum 2021: Chancen und Krisen im Schatten der Pandemie – Gesellschaften auf der Suche nach Orientierung“

Seit 2018 organisieren wir in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. jährlich ein Lateinamerika-Forum zu aktuellen Entwicklungen auf dem Subkontinent sowie Fragen der Nord-Süd-Gerechtigkeit. Das diesjährige Lateinamerika-Forum fand am **24. September 2021** in Saarbrücken statt. Besonders authentisch war es dadurch, dass alle Referenten aus Lateinamerika online zugeschaltet waren.

„Im Schatten der Pandemie“ beleuchteten sie zunächst aktuelle gesellschaftliche Prozesse und warfen nachmittags Schlaglichter auf politische, wirtschaftliche und soziale Prozesse am Beispiel des Lebens in mexikanischen Favelas (Mexiko), der Herausforderungen für Sozialprojekte (Peru), der Rohstoffgewinnung (Bolivien), der Impfstoffentwicklung (Kuba), alternativer Ansätze der Regionalpolitik (Kolumbien) und des Fairen Handels (Honduras).





Angebote für die Öffentlichkeit

Neben Seminaren, Konferenzen, Workshops... bieten wir auch „Angebote für die Öffentlichkeit“ an. Diese richten sich nicht an ein bestimmtes Zielpublikum, sondern an alle Interessierten: Dabei geht es um Diskussionsveranstaltungen an einem Drittort – beispielsweise in Saarbrücken -, die wir 2021 allerdings ausschließlich online anboten.

Vorzugsweise in den Abendstunden eröffnen wir eine rund zweistündige, ebenso kompakte wie fundierte Debatte über aktuelle Themen. Nach einer moderierten thematischen Einführung durch eine:n oder mehrere Expert:innen steht es jedem und jeder frei, das Wort zu ergreifen, wobei die Anwesenden die Diskussionen erfahrungsgemäß auch nach dem offiziellen Teil gern weiterführen.

Zu unserem Angebot für die Öffentlichkeit gehören auch unsere Podcasts „Hab' ich das laut gesagt?!\", die wir im letzten Jahr starteten und für die wir ein wachsendes Publikum gewinnen konnten.

Ausgewählte Veranstaltungen

„Europa-Podium: Wer schafft das Europa von morgen? Zivilgesellschaftliche und politische Antworten sowie Positionen aus der Großregion“

Am **20. Januar 2021** trafen sich rund 100 Teilnehmer:innen online zu unserem traditionellen jährlichen „Europa-Podium in der Deutsch-Französischen Woche“. Anhand konkreter Beispiele grenzüberschreitender Arbeit in der Großregion beleuchteten sie in einer facettenreichen Diskussion gemeinsam mit Expert:innen, welche Akteur:innen der Zivilgesellschaft sich auf welche Weise für ein vereintes Europa stark machen, wie Zivilgesellschaft

und Politik interagieren und welches Europa für die Zukunft geschaffen werden soll (siehe Partner für Europa – ASKO Europa-Stiftung).



„Neuanfang der transatlantischen Beziehungen oder America First mit anderen Mitteln?“

Mit Macht stellte sich diese Frage nach der künftigen Ausrichtung der USA angesichts der Wahl Joe Bidens als Präsident der USA im November 2020, verbunden mit großen Hoffnungen von Multilateralisten.

Über eine Antwort debattierten die Teilnehmer:innen am **3. Februar 2021** unter Berücksichtigung außen- und verteidigungspolitischer sowie ökonomischer Aspekte insbesondere im Hinblick auf die Rollen Chinas, Russlands und der Europäischen Union als Konkurrenten und / oder Partner der USA.

„Warum werfen wir nicht einfach jemanden raus? Das Problem mit der Einstimmigkeit in der EU“

Einstimmigkeit im Europäischen Rat ist bei Angelegenheiten erforderlich, die die Mitgliedstaaten als sensibel betrachten. Dieses Prinzip kann Entscheidungsprozesse in der EU enorm verzögern oder gar verhindern. Dass es trotzdem weder „einfach“ noch wünschenswert ist, Staaten, die mit Entscheidungen nicht einverstanden sind, zum Austritt aus der EU zu bewegen, zeigten die Referenten am **3. März 2021** auf. Sie begründeten das Einstimmigkeitsprinzip und beleuchteten die rechtlichen Grundlagen ebenso wie politische Forderungen und Möglichkeiten für eine Reform.

„Eine Europäische Gesundheitsunion – Ein Weg aus der Pandemie?“

Die Pandemie brachte es an den Tag: Die europäische Zusammenarbeit ist in Bezug auf den Gesundheitssektor noch ausbaufähig. Im Rahmen der Reihe „Europa-Talk - Am Puls der Zeit“ befassten sich die online Anwesenden am **26. Mai 2021** mit den Chancen und Herausforderungen einer möglichen europäischen Gesundheitsunion sowie mit bestehenden Ansätzen in der deutsch-französischen Praxis.

„Wir diskutieren mit!“: unsere Veranstaltungen mit Dritten

Um einem Missverständnis vorzubeugen: Wir führen all unsere Veranstaltungen mit „Dritten“, also Kooperationspartnern, durch. Unter dieser Überschrift fassen wir Veranstaltungen unter Federführung unserer Partnerorganisationen zusammen, zu denen wir einen substanziellen Beitrag leisten.

„Wir diskutieren mit: Gesprächsrunde Frankreichstrategie. Partnertalk mit der Europäischen Akademie Otzenhausen“

Mehrmals im Monat präsentiert die Mitmachplattform der Frankreichstrategie des Saarlandes einen ihrer Partner in einer Live-Gesprächsrunde. Zwei Vertreterinnen der Akademie stellten am **4. Februar 2021** die Akademie vor, ihre Aktivitäten zur Unterstützung der grenzüberschreitenden Kooperation im Saarland sowie ihren Beitrag zur Frankreichstrategie.

„#1JahrBürgerfonds“

Zum 1. Geburtstag des Deutsch-Französischen Bürgerfonds am **16. April 2021** schilderte Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin der Akademie, in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung sogenannter „vorpoltischer Räume“ für gesunde Demokratien sowie Möglichkeiten zu ihrer Stärkung im Rahmen deutsch-französischer Projekte. Seit seiner Gründung 2020 hat sich der Fonds mit finanzieller Unterstützung, Beratung und Vernetzung dafür eingesetzt, die starken Beziehungen zwischen Menschen in Deutschland und Frankreich aufrechtzuerhalten.

„Diskutabel – Gespräche aus der Bildungsbehörde“

In dieser Folge des gleichnamigen Podcasts des Europahauses Bad Marienberg am **27. Juni 2021** beschäftigten sich vier Diskutant:innen, darunter Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin der Akademie, mit dem Thema „Wir diskutieren mit: Wie politisch darf politische Bildung sein?“, insbesondere mit der Frage, was das Neutralitäts- und das Kontroversitätsgebot für die politische Bildung (Beutelsbacher Konsens) heute bedeuten und wie sie auszulegen sind.

„Hab ich das laut gesagt?!“

Jeden Freitag gehen wir mit unseren Podcasts „Hab ich das laut gesagt?!“ auf Sendung. Nachzuhören sind die 50 Episoden aus dem Jahr 2021 (und auch die aus 2020) auf unserer Website und auf allen gängigen Podcast-Apps. Dabei vermitteln wir politische Inhalte „beiläufig“ und verknüpfen sie mit persönlichen Erfahrungen.

Im Jahr 2021 erweiterten wir dieses Format um sechs Folgen mit dem Titel „**Hab ich das laut gesagt?! Sichtweisen mit...**“ Dazu luden wir Expert:innen ein, die durch Fragen geleitet und in entspannter Atmosphäre mit uns über ihr Fachthema diskutierten.

Das Zielpublikum des Podcasts ist sehr divers hinsichtlich Alter, beruflichem und sozialem Hintergrund. Erfreulicherweise hat sich ihre Zahl im Vergleich zu 2020 erhöht: Im Jahr 2021 zählten wir über 19.000 Downloads (alle Klicks von Hörer:innen, unabhängig von der Dauer) mit durchschnittlich 388 Hörer:innen pro Folge (vorher 184). Somit ist unser Podcast binnen kurzem das Medium geworden, mit dem wir das zahlenmäßig größte Publikum erreichen.



Einen Namen hat sich die Akademie nicht nur als hochwertige Bildungseinrichtung, sondern auch als leistungsfähiges Konferenzzentrum gemacht. Wir sind stolz darauf, seit 2020 das Siegel „Nachhaltiges Reiseziel Partner“ zu tragen. Wer sich direkt vor Ort überzeugen möchte, was unseren Ruf begründet, ist jederzeit herzlich willkommen.

Was uns auszeichnet:

Gastgeber aus Leidenschaft

Jeder Betrieb ist nur so gut wie das Team, das hinter ihm steht. Offenheit und Serviceorientierung sind Werte, die auch die Mitarbeiter:innen unseres Konferenz- und Tagungsservices leben. Dabei greifen mehrere Abteilungen ineinander: Von der Rezeption über die Belegungsplanung und Veranstaltungskoordination, von Restaurantservice und Gastronomie bis zu Gebäudemanagement und Housekeeping stellen wir die Wünsche der Gäste in den Mittelpunkt. Wir sorgen für ein ansprechendes Ambiente und effizienten Service vor, während und nach Veranstaltungen oder privaten Feiern.

Ort der Begegnung

Auch 2021 konnten wir langjährige ebenso wie neue regionale und überregionale privatwirtschaftliche Firmen, Organisationen und Ministerien sowie Privatpersonen als Gäste begrüßen. Austausch und Gemeinschaft in einem internationalen Umfeld sind an der Akademie ebenso möglich wie konzentrierte Arbeit in Klausuratmosphäre. Dabei sorgt unsere Pinakothek mit 400 sehenswerten Werken zeitgenössischer Kunst in unseren Häusern und auf dem Außengelände für eine besondere Atmosphäre.

Außergewöhnlich ist die ruhige Lage am Rande des Nationalparks Hunsrück-Hochwald inmitten einer Parkanlage mit altem Baumbestand. Dabei ist die Akademie sehr gut über Autobahnen erreichbar und ein optimaler Startpunkt für Exkursionen zu europäischen Entscheidungszentren wie Brüssel, Straßburg, Luxemburg oder Frankfurt/Main ebenso wie zu touristischen oder kulturellen Highlights ganz in der Nähe.

Raumkapazitäten für jeden Bedarf

Die Akademie verfügt über 17 flexibel nutzbare Seminar- und Gruppenräume für zehn bis 200 Personen, zeitgemäße Seminartechnik, kostenfreies WLAN, variable Bestuhlung sowie vier Säle mit Simultandolmetschanlagen für bis zu fünf Sprachen.

Konferenzdienstleistungen für jeden Anspruch

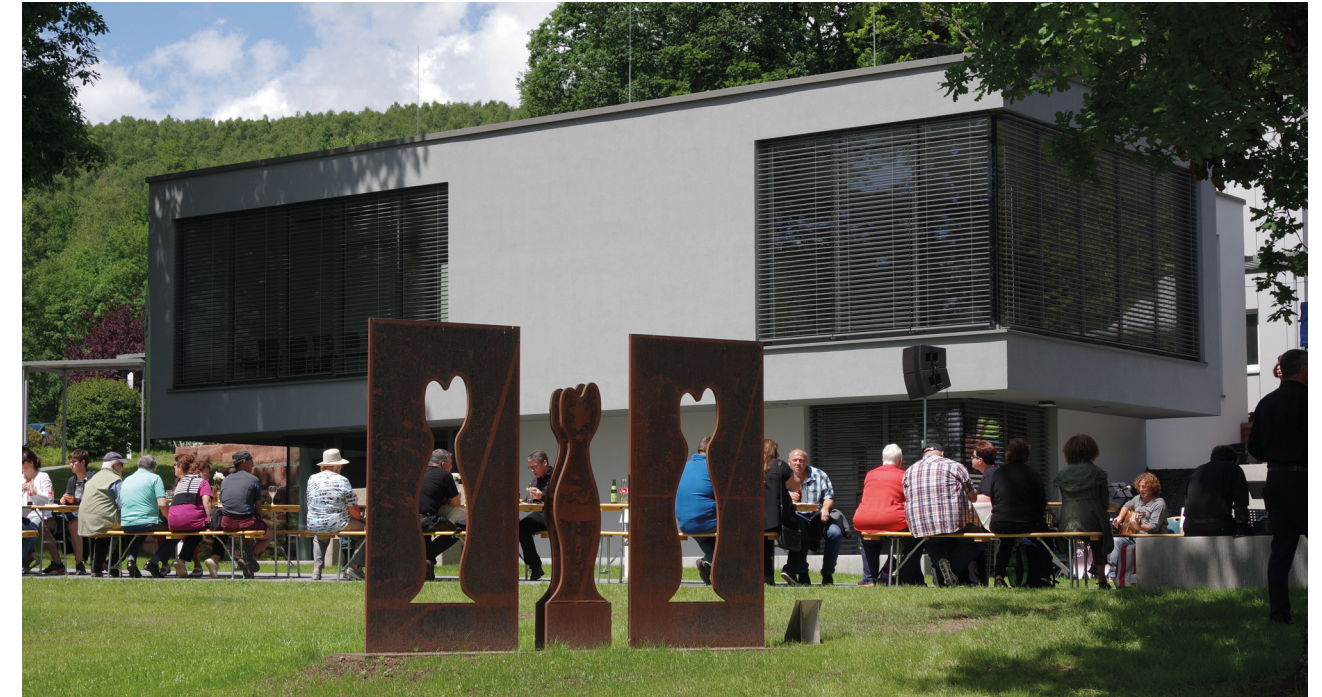
Die Akademie stellt nicht nur Räumlichkeiten und moderne Seminartechnik zur Verfügung, sondern vermittelt auf Wunsch auch professionelle Dolmetscher:innen und Referent:innen. Für Entspannung sorgen ein Freizeit- oder Kulturprogramm sowie Gästeführungen, die wir gern organisieren.

Gästezimmer

Hell und ruhig, funktional und komfortabel – das sind die Gästezimmer der Akademie. In 38 Einzel- und 29 Doppelzimmern, von denen manche als Dreibettzimmer nutzbar sind, stellen wir unseren Gästen insgesamt 108 Betten zur Verfügung.

Gute Küche – Guten Appetit

Das Küchen- und Restaurantteam der Akademie sorgt dafür, dass frische und hauptsächlich saisonale Produkte auf den Tisch kommen. Je nach Bedarf serviert es von der „Kleinigkeit“ bis zum exklusiven



Menü, vom klassischen Mittagstisch bis zum Barbecue im Freien alles, was der Gast begehrt. In unserem Restaurant mit Haupt- und Nebenräumen unterschiedlicher Größe sowie einem geschützten Barbecue-Bereich bieten wir Platz für zehn bis 150 Personen.

Private Feiern

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Familien- oder Freundestreffen: In der Akademie lässt es sich unbeschwert feiern. Wir bieten nicht nur die passenden Räumlichkeiten, sondern auch einen umfassenden Service und beraten die Gäste zu Menüs, Getränken, Bestuhlung, Dekoration und Programm.

Und sonst?

Ihre Pausen verbringen unsere Gäste gern nicht nur auf unseren Terrassen, die aus manchen Seminarräumen direkt zugänglich sind. Entspannung im Grünen finden sie auch im Arboretum Europaeum – Park der Nachhaltigkeit, einem Gehölzgarten mit über 50 überwiegend heimischen Bäumen und Sträuchern und zahlreichen Sitzgelegenheiten. Bei kühlem Wetter locken die hauseigene Kegelbahn, und wer mag, wird im Freizeitraum bei Billard, Kegelbahn und Tischkicker aktiv. Wem das zu wenig ist, der kann sich auch im Fitnessraum oder auf den benachbarten Wanderwegen und Nordic-Walking-Trails auspowern.

Dass die Akademie auch 2021 nur während eines kurzen Zeitfensters aktiv war, schlug sich auch in der Medienpräsenz nieder. Über Facebook und Instagram informieren wir unsere Follower:innen über das Leben an der Akademie, posten Filme und Fotos und bleiben mit ihnen in Kontakt. Dass wir selbst die Inhalte und Frequenz von Veröffentlichungen auf unseren Social-Media-Kanälen – ebenso wie YouTube - steuern, ermöglicht uns, auch in ereignisarmen Zeiten in der Öffentlichkeit kontinuierlich am Ball zu bleiben. Auf Facebook hat die Akademie inzwischen über 1.800 Follower:innen; knapp 900 sind es auf Instagram.

Hinzu kommen die traditionellen Medien Fernsehen und Presse, in denen wir hauptsächlich unser Kulturangebot präsentieren (s. Partner für Europa – Stiftung europäische Kultur und Bildung). Beides ist für uns gleichermaßen wichtig: Durch die Streuung der Kanäle erreichen wir unsere breit gestreuten Zielgruppen vom Zeitungsleser bis zum Digital Native und passen dabei Stil und Design unserer Nachrichten entsprechend an.

Streifzug durch unsere Medien

Im September 2021 führte die Saarbrücker Zeitung ein ausführliches Interview mit der Geschäftsführung der Akademie zum Generalthema „Die Akademie in Zeiten der Pandemie“. Wir nutzten es als Chance, einer breiten Öffentlichkeit unsere neuen Konzepte vorzustellen, mit denen wir die pandemiebedingten Schwierigkeiten überwinden.

Mit fünf Presseartikeln und einem Beitrag im aktuellen bericht, der Hauptnachrichtensendung des Saarländischen Rundfunks, legten die Medien 2021 ihr Hauptaugenmerk auf das Konzert „Musik

ohne Grenzen – Jugend trifft Klassik. In Erinnerung an Arno Krause“ am 17. Oktober 2021. Im letzten Jahr feierte diese grenzüberschreitende Reihe für Preisträger:innen von Jugendmusikwettbewerben aus Deutschland und Luxemburg ihr fünftes Jubiläum. Sie war aus einem Konzert für den Frieden am 8. Mai 2015, auf den Tag genau 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs, hervorgegangen.

Unter anderem zwei Fernsehbeiträge wurden zur Ausstellung v.Art Velsen 2021 am 25. und 26. September ausgestrahlt. Dort stellten wir am 26. September den neuen Bildband „Willkommen in der Kunstsammlung in und an der Europäischen Akademie Otzenhausen“ vor, verbunden mit einem Interview.

Um die Verbindung zwischen Bildung und Kultur ging es auch in einem Fernseh- und zwei Presseberichten zum „Höckerlinien-Projekt“.

„Gut und kontrovers zu diskutieren ist eine Kunst. Ob Geburtenkontrolle, Polizei oder Elon Musk als Präsident – Nicola Speer und Timo Stockhorst zeigen in ihrem Podcast „Hab ich das laut gesagt?!“, wie man miteinander streiten und voneinander lernen kann.“ So lautete die Zwischenüberschrift eines doppelseitigen Interviews mit der Wochenzeitschrift Forum, die sich im Juni 2021 mit ihrem Beitrag unserer Bildungsarbeit (siehe „Angebote für die Öffentlichkeit“) widmete.





Die ASKO Europa-Stiftung initiiert und fördert Projekte und Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung im regionalen, europäischen und internationalen Kontext. Mit ihrer Stiftungsarbeit verfolgt sie seit ihrer Gründung das Ziel, die Idee der europäischen Einigung voranzubringen und die Bürger:innen sowie die Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für eine aktive Teilhabe zu gewinnen.

Dieses Verständnis prägt die jahrzehntelange enge Verbundenheit mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und insbesondere die strategische Programmarbeit, die die Bildungsschwerpunkte Europa und Nachhaltigkeit als Querschnittsthemen widerspiegelt - stets mit Fokus auf die deutsch-französische, europäische und internationale Perspektive. Die etablierten Bildungsformate **internationale Studienprogramme** und das **Europa-Podium** stehen beispielhaft für diese Zusammenarbeit.

Grundsätzlich als Begegnungsseminare konzipiert, stellen die **internationalen Studienprogramme** junge Menschen aus aller Welt, ihre Bildung und die Sensibilisierung für die Bewältigung europäischer und globaler Herausforderungen in den Mittelpunkt. Studierende aus Ländern der EU sowie aus Nicht-EU-Ländern und internationalen Staaten treten in einen interkulturellen Austausch miteinander und lernen unterschiedliche Perspektiven auf Europa und

Nachhaltigkeit kennen. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2021 verschiedene Online-Seminare erfolgreich durchgeführt und die Beziehungen mit den internationalen Hochschulen weiter intensiviert werden.

Mit dem **Europa-Podium** trägt die Stiftung gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und weiteren Partnern aktiv zur Förderung der deutsch-französischen Beziehungen angesichts der Herausforderungen Europas bei. Referent:innen aus Deutschland, Frankreich und wahlweise einem dritten EU-Mitgliedstaat führen alljährlich in der deutsch-französischen Woche einen interdisziplinären Diskurs über aktuelle Themen im europäischen Kontext (s. „Angebote für die Öffentlichkeit“).

In der diesjährigen Podiumsdiskussion **„Wer schafft das Europa von morgen? Zivilgesellschaftliche und politische Antworten und Positionen aus der Großregion“** am **20. Januar 2021** wurde vor allem die wachsende Bedeutung lokaler Aktivitäten vor dem Hintergrund einer eingeschränkten – pandemiebedingten – Mobilität deutlich. Um eine bessere politische Zusammenarbeit im großregionalen Raum überhaupt zu ermöglichen, wurde eine Reformierung des bestehenden Wahlsystems durch Einrichtung grenzüberschreitender Wahlkreise statt nationaler Listenvorschläge gefordert. Besonders hervorgehoben wurden die Bedeutung von NGOs und ihrer Expertise für die Gestaltung Europas sowie die Idee eines europäischen sozialen Jahres zur Schaffung eines europäischen Gemeinschaftsgefühls.

Neben dem Bildungsschwerpunkt Europa verankert die Stiftung in ihrem Portfolio auch die vielfältigen Kernthemen der Nachhaltigkeit.

In den zwei neuen Formaten **„Deutsch-Französischer Nachhaltigkeitsdialog 2.0 – Zukunft weiter denken“** und **„Nachhaltigkeit und Kommunen“** werden einerseits die Förderung der deutsch-französischen Beziehungen, andererseits auch regionalspezifische Aspekte rund um das Thema Klimawandel und Klimaschutz strategisch miteinander verknüpft.

Gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) und dem Centre Ernst Robert Curtius (CERC) fand die Auftaktveranstaltung zum **Deutsch-Französischen Nachhaltigkeitsdialog** mit insgesamt 100 Teilnehmer:innen aus Deutschland und Frankreich am **28. und 29. Oktober 2021** in Bonn statt. Renommierte Wissenschaftler:innen und Expert:innen aus Organisationen, Universitäten und

NGOs traten in einen interdisziplinären Austausch zu den Themen „Gerechte Energiewende und nachhaltige Mobilität“, „Global Health“, „Klimawandel und Biodiversität“. Drei zentrale Forderungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik, nämlich die Öffnung der Debatten zum Klimawandel zwischen Wissenschaft und Politik für die Zivilgesellschaft, die Verbesserung des Wissenstransfers und der Kommunikation zu den Herausforderungen der Nachhaltigkeit sowie die Schaffung eines verbindlichen rechtlichen Rahmens für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele werden als Kernthemen in den geplanten Folgedialog im Jahr 2022 aufgenommen.



Den praktischen und möglichst spezifischen interkommunalen Austausch im Saarland zu fördern, ist das erklärte Ziel der Veranstaltungsreihe **„Nachhaltigkeit und Kommunen“** in Kooperation mit der Union Stiftung. Ursprünglich als Präsenz- und Begegnungsreihe geplant, wurden seit Februar 2021 vier Online-Formate durchgeführt, die insbesondere die lokal und regional spürbaren Folgen des Klimawandels sowie Klimaanpassungsstrategien und Klimaschutzmaßnahmen im Saarland und in der Region aufzeigten.

Im Fokus der Webinare für kommunale Entscheider:innen, Bürgermeister:innen und lokale Akteur:innen standen: Starkregenereignisse, Schutzkonzepte und Präventionsmaßnahmen am Beispiel der Gemeinde Tholey sowie die

Klimaschutzinitiative des Landkreises St. Wendel als Konzept für eine regionale Energiewende unter Einbeziehung aller Bürger:innen. Einen Blick über den regionalen Tellerrand bot die Agentur Landmobil aus Berlin mit ihrem Projekt „Der Bürgerbus als Verkehrsmittel im nicht-urbanen Raum mit starker sozialer Komponente“.

Ziel der Reihe für die Zukunft ist der vertiefte Austausch zwischen den Kommunen zu den Themen nachhaltige Mobilität, lokale Förderstrukturen und der grenzüberschreitende Dialog mit den Kommunen in der Großregion.

Weitere Informationen:
<https://www.asko-europa-stiftung.de/>



Die Stiftung Forum für Verantwortung widmet sich seit fast 20 Jahren auf wissenschaftlicher Basis Grundfragen des Lebens sowie großen gesellschaftlichen Herausforderungen und seit 2004 besonders dem Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit der ASKO Europa-Stiftung und der Europäischen Akademie Otzenhausen rief die Stiftung 2006 die Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ ins Leben. Neben zahlreichen Publikationen und Bildungsaktivitäten im Bereich „nachhaltige Entwicklung“ wie beispielsweise Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Europäischen Akademie Otzenhausen engagiert sich die Stiftung derzeit insbesondere für die sogenannten „Waldlösungen“ und deren Bedeutung im Klimaschutz.

Publikationen

„Streifzüge an heimischen Ufern“

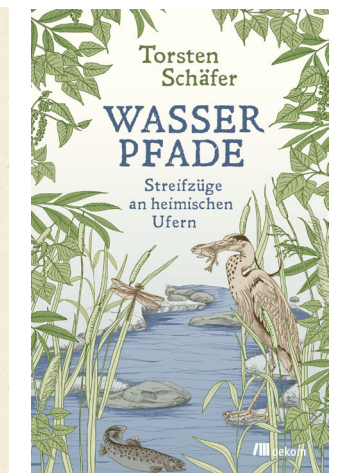
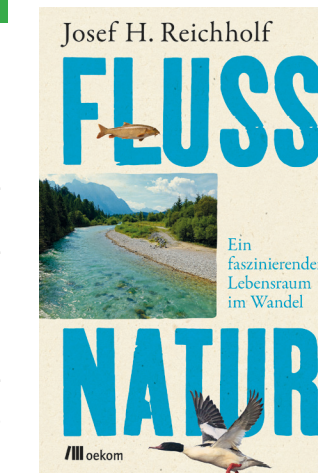
Torsten Schäfer nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Gewässer. Aufgebrochen in den Hitzesommern der letzten Jahre spürt er den Veränderungen nach, die der Klimawandel mit sich bringt.

Im »Dreiflussland« zwischen Rhein, Main und Neckar beobachtet er, taucht ein, fühlt – und erzählt: von vergessenen Quellen im Wald, von Brunnenputzern und Welsfischern, von »seinem« Fluss, dem er von der Quelle bis zur Mündung folgt. Mit sprachlicher Eleganz zeichnet Schäfer ein einfühlsames Bild des Wassers.

„Ein faszinierender Lebensraum im Wandel“

Ob lang anhaltende Trockenheit oder Starkregen: In den Flüssen drücken sich extreme Wetterereignisse oft unmittelbar aus. Dürren und Fluten sind jedoch nicht allein Folgen des Klimawandels: Weil über Jahrzehnte Auwälder gerodet, Feuchtgebiete trockengelegt, Zuflüsse begradigt und Flächen versiegelt wurden, wird die Wasserführung der Flüsse immer extremer. Die gute Nachricht: Wenn wir unsere Flüsse wieder frei(er) fließen lassen, werden sie wahre Naturwunder. Wir können ihnen Trink- und Brauchwasser entnehmen. Leben entwickelt sich in ihnen in üppiger Fülle.

Josef H. Reichholf nimmt uns mit hinaus zu verschiedenen Flüssen Mitteleuropas. Er berichtet von erfolgreichen Renaturierungen, von Stauseen, die sich zu Vogelparadiesen entwickelt haben, und er bringt uns die Natur der Flüsse mit ihrer Schönheit und vielen besonderen Bewohnern nahe. Wir brauchen naturnahe Flüsse mehr denn je.



Veranstaltungen

„Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs“

Bereits zum elften Mal – seit 2012 – bot Forum für Verantwortung für Doktorand:innen und Masterstudierende aller Fachrichtungen vom **17. – 19. September 2021** ein wissenschaftliches (Präsenz-) Kolloquium zum Thema „Nachhaltigkeit“ in der Europäischen Akademie Otzenhausen an.

Das Kolloquium richtet sich an Postgraduierte aller Studienrichtungen und hat zum Ziel, den interdisziplinären Diskurs über Wege in eine nachhaltige Entwicklung beim wissenschaftlichen Nachwuchs anzuregen und zu intensivieren. Hierfür stellen renommierte Referent:innen den aktuellen Stand über Schlüsselthemen der Nachhaltigkeit dar und zeigen realistische Handlungsoptionen auf.

Pandemiebedingt konnte die Ausschreibung für 40 Plätze erfolgen, zum einen über Netzwerke der ca. 600 Alumni der vorausgegangenen zehn Kolloquien und zum anderen über den Verteiler von Forum für Verantwortung sowie engen Partnern, zudem über die sozialen Medienkanäle.

In diesem Jahr war ein eher regionaler – vermutlich auch coronabedingter - Schwerpunkt der Herkunft der Teilnehmenden festzustellen, darunter 26/40 aus Rheinland-Pfalz von u.a. folgenden Hochschulen: TU Kaiserslautern, Universität Trier, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, TH Bingen, Hochschule Mainz, Universität Koblenz-Landau.

Unter den Fachrichtungen waren u.a. vertreten: Raumplanung, Nachhaltigkeitswissenschaften,

Bauingenieurwesen, Biologie, Umweltingenieurwesen, Intermedia Design, Interkulturelle Bildung, Geographie, Fotodesign, Kritische Sozialarbeit.

In guter Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen nahmen am Kolloquium acht Studierende des bereits fünften Jahrganges des berufsbegleitenden Master-Studienganges „Sustainable Change“ des Umwelt-Campus Birkenfeld (Hochschule Trier) teil. Seit Bestehen dieses Studienganges ist die Teilnahme am Kolloquium integrativer Bestandteil des Studienganges und im September jeweils Auftaktveranstaltung für das folgende Wintersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.forum-fuer-verantwortung.de/kolloquien-fuer-den-wissenschaftlichen-nachwuchs/>



„Klimawandel und Klimakommunikation - aktuelle Herausforderungen und fachliche Grundlagen.“

Präsenzseminar für Medienschaffende.

Dieses Präsenzseminar fand vom **21. – 23. Oktober 2021** in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt und richtete sich an Kommunikationsschaffende, die ihr Wissen in der Nachhaltigkeitskommunikation intensivieren möchten und den fachlichen Austausch suchen. Die wissenschaftliche Leitung hatte Prof. Dr. Torsten Schäfer, freier Autor und Umweltjournalist (www.gruener-journalismus.de), und die Moderation übernahm Werner Eckert, Redaktionsleiter „Umwelt und Ernährung“ beim Südwestrundfunk (SWR).

Namhafte Referent:innen zeigten in ihren Vorträgen den Stand ihrer Forschungsthemen auf, darunter beispielsweise „Klimawandel und Migration“ oder die Bedeutung der Regenwälder, der Landwirtschaft oder der Moore im Klimaschutz. Zielgruppenspezifisch gab es des Weiteren Vorträge, Gruppenarbeit und Diskussionsforen zu den Themen Klimajournalismus, Narrative und Formate. Vertreten waren u. a. lokale und überregionale Medien (Saarländischer Rundfunk, Saarbrücker Zeitung, Rheinische Post, WDR), einige Stiftungen und Initiativen (u. a. KLIMA° vor acht e.V., Klimadialoge, PRIMAKLIMA) sowie Studierende im Fach Journalismus.

ZEIT Wissen Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ 2021

Der ZEIT WISSEN-Kongress Mut zur Nachhaltigkeit wurde von der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ und dem Magazin ZEIT WISSEN ins Leben gerufen. Namhafte Expert:innen informieren und inspirieren im Rahmen spannender Vorträge und diskutieren miteinander über aktuelle Top-Themen

wie Stadtentwicklung, Mobilität, Klimawandel oder Demografie. Die Veranstaltung fand am **26. Oktober 2021** bereits zum neunten Mal in Hamburg statt. Einen Tag lang ging es nicht um Utopien, sondern um konkrete Beispiele, die dank mutiger Akteur:innen für mehr Nachhaltigkeit durch neue ökonomische, politische und gesellschaftliche Ansätze sorgen. Das Thema in diesem Jahr lautete: **Die Rettung der Biodiversität. Die wichtigste Aufgabe unserer Zeit?**

Wir alle wissen, Artenschutz ist wichtig. Aber was passiert, wenn wir nicht handeln? Wie steht es um die Artenvielfalt der Meere, Moore, Wälder, und welche Rolle spielt die Landwirtschaft für den Erhalt der Biodiversität? Zusammen mit Expert:innen sprachen wir beim ZEIT WISSEN-Kongress über sinnvolle Lösungen, notwendigen Idealismus und pragmatische Kompromisse.

Weitere Informationen:

<https://www.mut-zur-nachhaltigkeit.zeit.de/kongress>



Andreas Sentker, ZEIT Wissen, und Klaus Wiegandt, Forum für Verantwortung



Kunst und Kultur

Seit ihrer Gründung hat die Akademie ihr kulturelles Angebot stetig ausgeweitet. Heute nehmen Kunst und Kultur auch bei der Vermittlung ihrer Bildungsinhalte einen besonderen Stellenwert ein, denn die Akademie kombiniert – wo möglich – politisch-historische mit politisch-ästhetischer Bildung. So eröffnet sie sich einen emotionaleren Zugang zu den Teilnehmer:innen weitab von deren gewohnter Lebenswelt.

Zu ihrem permanenten Angebot gehören über 400 Original-Kunstwerke, viele von ihnen mit einer politischen Botschaft, die das besondere Ambiente der Akademie ausmachen. Die Gäste können deren Botschaft in nahezu allen Räumlichkeiten der Akademie auf sich wirken lassen. Zeitlich und räumlich unabhängig können Interessierte sie auch im Web und seit kurzem in einem ausdrucksstarken Bildband (s. Folgeseite) betrachten. Mit der Pflege der Kunstsammlung ist die Stiftung europäische Kultur und Bildung betraut.

Zusätzlich bieten die Akademie und die Stiftung regelmäßig Kulturveranstaltungen an. Wie bereits 2020 machte die Corona-Pandemie auch 2021 einen dicken Strich durch sämtliche Planungen: Von ursprünglich 13 vorgesehenen Veranstaltungen fanden gerade einmal vier statt. Ihr Erfolg verriet jedoch sehr plastisch, wie sehr die Menschen sich nach einem Stück Normalität und gleichermaßen anregender

Abwechslung vom Alltag sehnten - und dieses Bedürfnis erfüllen Kulturveranstaltungen perfekt. Erstmals dauerte es jeweils nicht einmal zwei Tage ab Versand der Einladungen, bis die Veranstaltungen in Otzenhausen komplett ausgebucht waren.

Auswahl der Kulturveranstaltungen

„Einweihung Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen“, 9. Juli 2021

Ein pandemiebedingt kleiner Kreis von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens fand sich zur Einweihung des Erinnerungspfads am Ortsrand von Otzenhausen ein. Dieser Weg von rund 1000 m Länge verläuft am Ortsrand von Otzenhausen und integriert einen Teil der historischen Höckerlinie als Teil des Westwalls.

Im Verlauf von drei Jahren engagierter Arbeit setzte eine ehrenamtliche Projektgruppe dieses Projekt u.a. in Zusammenarbeit mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung maßgeblich um: Sie richtete einen rund 500 m langen überwucherten Höckerlinienabschnitt wieder her und stattete den Rundweg mit mehrsprachigen Informationstafeln und fünf thematischen Kunstwerken aus.

Der Erinnerungspfad vermittelt packend die mörderische Vergangenheit als Mahnung für die Zukunft. „Erinnern in die Zukunft“ lautet entsprechend sein Motto. Heute wird er für außerschulische Bildungsveranstaltungen genutzt (s. „Zeit für Veränderungen“).



„Im Bilde, in der Realität: Kunst in Otzenhausen, Kunst in Velsen“, 26. September 2021

Auf der gleichnamigen Matinee im einzigartigen Ambiente der Alten Grube Velsen in Saarbrücken-Klarenthal wurde der neue Bildband „Willkommen in der Kunstsammlung in und an der Europäischen Akademie Otzenhausen“ der hier federführenden Stiftung europäische Kultur und Bildung und der Akademie vorgestellt.



Als Teil dieser Präsentation erläuterte Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin der Akademie, in einem öffentlichen Interview das Konzept, politisch-historische mit politisch-ästhetischer Bildung zu verknüpfen. Die Buchpräsentation war mit der Ausstellung v.Art Velsen 2021 nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich gekoppelt: Acht der elf Künstler:innen, die hier ausstellten, sind auch in dem Bildband vertreten. Die Schirmherrin Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes, war an diesem Tag der Bundestagswahl persönlich gekommen, um ein Grußwort zu sprechen.

„Musik ohne Grenzen - Jugend trifft Klassik. In Erinnerung an Arno Krause“, 17. Oktober 2021

2021 beging diese Konzertreihe mit rund 120 Gästen ihr fünftes Jubiläum. Ihr großer Erfolg beruht auf begeisterten Nachwuchsmusiker:innen aus Deutschland und Luxemburg, die zu den besten ihrer Altersklasse gehören: Sie haben entweder beim „Concours Luxembourgeois pour Jeunes Solistes“ oder bei „Jugend musiziert“ einen Preis gewonnen. In diesem Jahr gestalteten je drei junge Frauen und Männer zwischen 15 und 22 Jahren das Konzert. Sie alle - Inès Rieff (Oboe, Begleitung Annie Kraus am Klavier), Val Kravos (Klavier) und Cyprien Keiser (Violoncello, Begleitung Ionah Maiatsky) aus Luxemburg sowie Nils Kurzyca (Gitarre), Seyun Kim (Oboe, Begleitung Chanyang Yang) sowie Marie-Joselle Hendel (Violine, Begleitung Thomas Layes) aus Deutschland - sind bereits (Jung-)student:innen an internationalen Musikhochschulen und spielen in verschiedenen Orchestern mit.

„Geb mir die Spritz!!!“, 29. Oktober 2021

Langhals und Dickkopp sowie „de Betreuer“ setzten ihr Comedy-Projekt „impfe bis zum Abwinke – geje den Herbstblues unn die Flemm“ um, Wirkung garantiert. Dabei blies der laut Eigenbezeichnung älteste Boygroup-Gesangsverein des Saarlandes zur schonungslosen Attacke auf das Zwerchfell der knapp 150 Gäste. Langhals und Dickkopp alias Jürgen Brill und Uli Schu sowie „de Betreuer“ Stefan Scharle präsentierten ihr neues Programm, in dem sie sich als Meister der Stand-Up-Comedy erwiesen. Die seit knapp 30 Jahren bekannten Comedians zelebrieren ihren schrägen Humor in Marpinger Mundart. Der Comedy-Abend war die sehr erfolgreiche Auftaktveranstaltung zu dem neuen freizeitorientierten Veranstaltungsprogramm und sprach erfreulicherweise eine große Zahl Gäste an.

Alltag in allen Betrieben, und so auch bei uns: Wie jedes Jahr verabschieden wir Kolleg:innen und begrüßen gleichzeitig neue Mitarbeiter:innen in der Akademie.

Was die Abschiede betrifft, bedeutete 2021 eine echte Zäsur: Wir bedanken uns – in der Reihenfolge der Länge ihrer Betriebszugehörigkeit – sehr herzlich bei Ruth Hollinger, Eva Wessela und Bernhard Braun, die es zusammen auf knapp 100 Jahre im Dienste unserer Akademie bringen. Einem Arbeitgeber so lange die Treue zu halten, gute und weniger gute Zeiten miteinander zu bewältigen und sich dabei über alle

Maßen an ihrem bzw. seinem jeweiligen Arbeitsplatz einzusetzen, ist alles andere als selbstverständlich. Auch wenn wir ihnen den wohlverdienten Ruhestand von Herzen gönnen: Sie haben über lange Jahre das Gesicht der Akademie mitgeprägt und werden uns fehlen!

Gleichzeitig begrüßen wir sehr herzlich neue Kolleg:innen in unserem Kreis. Wir hoffen, dass sie sich gut bei uns eingewöhnt haben und sich wohlfühlen, und freuen uns auf ihre Ideen und ihren Schwung.

Herzlich begrüßen wir ...	Ausgeschieden sind ...
<p>Bildungsprogramm Kristin Müller Bianca Bost</p>	<p>Bildungsprogramm Eva Wessela Ruth Hollinger</p>
<p>Konferenz- und Tagungsservice Michael Fuchs Silvia Riedel</p>	<p>Konferenz- und Tagungsservice Bernhard Braun Yamen Tammam</p>

DANKE!

Eigentlich eine Binsenweisheit, auf die aber gerade die Rückschau auf ein Jahr ein Schlaglicht wirft: Jede Einrichtung ist nur so leistungsstark wie diejenigen, die sie tragen und sich für sie einsetzen. Der vorliegende Jahresbericht zeigt viele Facetten unserer Arbeit, zu deren Gelingen eine Vielzahl von Akteur:innen beiträgt – vor und hinter den Kulissen. Erst ihr Zusammenspiel ermöglicht es uns, uns den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen und gleichzeitig Weichen für die Zukunft zu stellen. Es ist uns Freude und Ansporn zugleich, dass wir so viele dabei an unserer Seite wissen!

Zu denjenigen, denen **wir** ganz besonders **danken** möchten, gehören

- unsere Gesellschafter, die sich mit großem persönlichen Engagement für unsere Sache einsetzen,
- die ASKO Europa-Stiftung, die Stiftung Forum für Verantwortung, die Stiftung europäische Kultur und Bildung und die Stiftung Forum EUROPA (Luxemburg), mit denen wir eng zusammenarbeiten und die uns seit Jahren mit Rat und Tat zur Seite stehen,
- all unsere Partnerinstitutionen, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte ebenso effizient wie konstruktiv unterstützen.

Wir danken allen Freund:innen und Förder:innen, deren Flexibilität uns auch 2021 wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit sicherte. Ein großes Dankeschön geht insbesondere an

- das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
- das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Engagement

- global gGmbH,
- die Bundeszentrale für politische Bildung,
- das CIFE – Centre international de formation européenne,
- das Deutsch-Französische Jugendwerk,
- das Deutsch-Polnische Jugendwerk,
- Jugend für Europa, Nationalagentur Deutschland,
- das Ministerium für Bildung und Kultur (Saarland),
- das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (Saarland),
- die Saarländische Landesregierung,
- die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch.

Wir danken den Dachorganisationen, die sich auf Bundesebene unermüdlich für die Interessen der europa- und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagieren. Wir tragen zu ihrer Arbeit nicht nur bei, sondern profitieren auch davon. Unser Dank gilt besonders

- der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.,
- der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V.,
- und dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Und wir danken auch ganz besonders

- unseren Teilnehmer:innen und Gästen, die 2021 bei uns getagt, gefeiert und/oder genächtigt haben,
- den Medien, die auch 2021 über unser Angebot und unsere Aktivitäten berichtet und unsere Akademie damit als Ort der Bildung und Kultur einer breiteren Öffentlichkeit bekannter gemacht haben,
- unseren Mitarbeiter:innen, die ihre Aufgaben professionell, kreativ und überaus engagiert wahrnehmen,
- und last but not least Politiker:innen, die sich in schwieriger Zeit engagiert für unsere Akademie eingesetzt haben.

Bis Dezember 2021

- **Geschäftsführung**
 - Stéphanie Bruel
 - Marco Wölflinger
- **Gesellschafterversammlung**
 - Ulrich Holzer, Vorsitzender des Kuratoriums, ASKO Europa-Stiftung, Saarbrücken (*bis 10.07.2021*)
 - Roswitha Jungfleisch, Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstands, Stiftung europäische Kultur und Bildung, Nonnweiler
 - Klaus-Peter Beck, Vorsitzender des Verwaltungsrats, Stiftung Forum EUROPA, Luxemburg (L)
 - Klaus Wiegandt, Stiftungsvorstand, Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim
- **Vorsitz der Gesellschafterversammlung**
 - Ulrich Holzer, Vorsitzender (*bis 10.07.2021*)
 - Roswitha Jungfleisch, Stellvertretende Vorsitzende
- **Prokuristin**
 - Petra Krieling

Ab Dezember 2021

- **Geschäftsführung**
 - Stéphanie Bruel
 - Marco Wölflinger
- **Gesellschafterversammlung**
 - Dr. Rainer Hanselmann, Vorsitzender des Kuratoriums, ASKO Europa-Stiftung, Saarbrücken (*ab 03.12.2021*)
 - Roswitha Jungfleisch, Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstands, Stiftung europäische Kultur und Bildung, Nonnweiler
 - Klaus-Peter Beck, Vorsitzender des Verwaltungsrats, Stiftung Forum EUROPA, Luxemburg (L)
 - Klaus Wiegandt, Stiftungsvorstand, Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim
- **Vorsitz der Gesellschafterversammlung**
 - Dr. Rainer Hanselmann, Vorsitzender (*ab 03.12.2021*)
 - Roswitha Jungfleisch, Stellvertretende Vorsitzende
- **Prokuristin**
 - Petra Krieling



Herausgeberin

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH
Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Tel.: +49 6873 662-0
Fax: +49 6873 662-350
info@eao-otzenhausen.de
www.eao-otzenhausen.de

Sitz: Pestelstraße 2, 66119 Saarbrücken
HRB 16238 Amtsgericht Saarbrücken
USt-IdNr. DE138116563

Verantwortlich

Stéphanie Bruel | Marco Wölfinger

Redaktion

Kerstin Adam
in Zusammenarbeit mit
Stéphanie Bruel

Satz und Layout

Anja Lück

Textbeiträge

Partner für Europa:
ASKO Europa-Stiftung (Meike Kartes, Katja Braun,
Christina Weiland)
Stiftung europäische Kultur und Bildung (Kerstin Adam)
Stiftung Forum für Verantwortung (Petra Laueremann)

Erscheinungsdatum

Juni 2022

Bildnachweis

Die Bild- und Fotorechte liegen bei der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH außer für

- Seite 23: Przemek Górecki
- Seite 27: Przemek Górecki
- Seite 50-52: ASKO Europa-Stiftung
- Seite 53-54: Forum für Verantwortung
- Seite 55: Michael Setzpfandt für DIE ZEIT
- Seite 56-58: Stiftung europäische Kultur und Bildung
- Seite 59: pixabay.com





Europäische Akademie Otzenhausen

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH
Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Germany



+49 6873 662-0



+49 6873 662-350

info@eao-otzenhausen.de

www.eao-otzenhausen.de

